

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

11

November

1989

Jahrgang

40



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Heft 11 • November 1989 • Jahrgang 40 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Neolloydia conoidea (De Candolle) Britton et Rose (1922), ist 1828 von DE CANDOLLE in der Erstbeschreibung zur Gattung *Mammillaria* eingereiht worden. Durch verschiedene Autoren wurde *N. conoidea* vorübergehend auch anderen Gattungen zugeordnet. Unter anderem hieß sie auch *Cactus conoideus*, Kuntze (1891).

Neolloydia conoidea hat viele Standorte. Von dem riesigen Areal der Sierra Madre Oriental in Mexiko mit ihren Ausläufern, dehnt sich ihr Verbreitungsgebiet bis in die südlichen USA aus. Infolge dieser großen Ausbreitung ist die Art in vielen Formen zu finden und es ist daher verständlich, daß in den 60er und 70er Jahren verschiedene als Art beschriebene Formen zu Varietäten degradiert wurden; z.B. *N. ceratites*, *N. matehualensis* und *N. texensis*.

Nach der Revision der Gattung *Neolloydia* durch E. F. ANDERSON, im Jahre 1986, soll für alle Formen nur noch ein Name verwendet werden: *Neolloydia conoidea*. In diesem Sinne wurde die umseitig abgebildete Pflanze *N. conoidea* genannt, obwohl sie nach herkömmlicher Betrachtungsweise als *N. grandiflora* zu bezeichnen wäre.

Alle *N. conoidea*-Formen sind sonnenhungrig bei viel frischer Luftzufuhr. Bei guter Pflege in einem mineralischen, mit Gips angereicherten Substrat, blühen sie mehrmals während der Vegetationszeit. Im Winter sollten sie hell, trocken und kühl stehen. Vorsicht, sie werden gerne von Spinnmilben heimgesucht!

Beachten Sie auch den Beitrag zu diesem Thema auf den Seiten 270 und 271 in diesem Heft.

Foto und Text: Alfred Fröhlich

Inhalt :

	Kritisch betrachtet	
Alfred Fröhlich	<i>Neolloydia grandiflora</i> oder <i>Neolloydia conoidea</i> ?	269
	Das leere Etikett	
Rudolf Böderl	Eine schöne <i>Lobivia</i> ohne Namen	271
	Erstbeschreibung	
Gerhard R. W. Frank	<i>Echinocereus mombergerianus</i>	272
	In memoriam	
Hans J. Hilgert	Wilhelm Simon 1909 – 1989	278
	Hinweise zur Abfassung von Manuskripten	Heftmitte
	Aus anderen Fachzeitschriften	
Josef A. Wanie	Kaktusy Sukulenty (CS) 8	279
	Der Büchermarkt	
	Das Kompostbuch für jedermann	279
Hans J. Hilgert	<i>Pereskia</i>	283
	Im Blickpunkt	
Beat E. Leuenberger	<i>Pereskia aureiflora</i> – erstmals farbig abgebildet	280
Ludwig Marold	Kakteen-Gemälde als Hausschmuck	283
	Walter Haage zum 90. Geburtstag	283
	Reisebericht	
Claus Doffing	Chilenische Kakteenlandschaften	284
	Wir stellen vor	
Peter Schätzle	<i>Echinocereus fendleri</i> var. <i>albiflorus</i>	287
	Kleinanzeigen	288

Alfred Fröhlich

Neolloydia grandiflora (OTTO) KNUTH oder **Neolloydia conoidea** (DE CANDOLLE) BRITTON & ROSE?

Als F. OTTO im Jahre 1837 diese Pflanze als *Mammillaria grandiflora* beschrieb, traf der Name voll auf die Art zu, und er würde sie auch heute noch treffend kennzeichnen. Doch knapp einhundert Jahre später reihte sie KNUTH (BACKEBERG & KNUTH 1935), in die Gattung *Neolloydia* ein. Dadurch wurde sie nicht nur zu einer Art, die diesen Namen gar nicht mehr verdient, sondern konnte auch leicht mit der von DE CANDOLLE im Jahre 1828 beschriebenen *Mammillaria conoidea* verwechselt werden, die inzwischen ebenfalls eine *Neolloydia* geworden war. Sicherlich stehen sich beide sehr nahe, und ihre Blütengröße kann man getrost als identisch bezeichnen. Einige Beispiele aus der Literatur können dies leicht belegen:

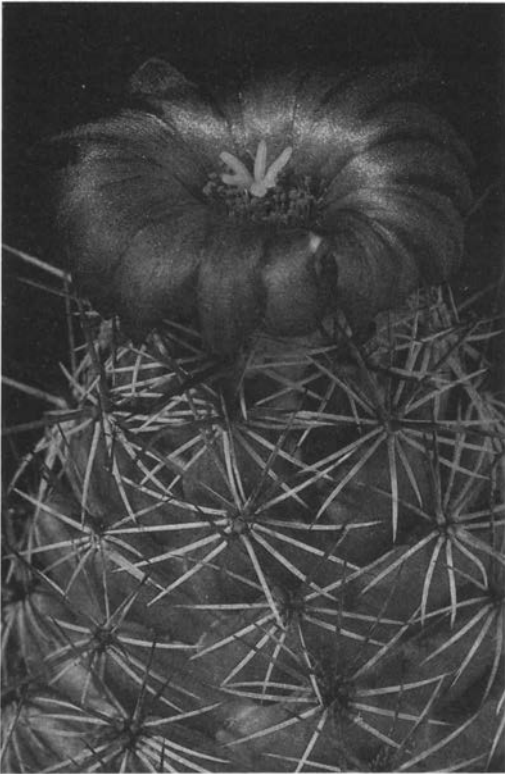
“*Neolloydia grandiflora*, Blüten bis 4 cm lang und 4 cm breit” (KRAINZ 1956); “*Neolloydia conoidea* var. *grandiflora*, Blüten 22 bis 38 mm lang, keine Angaben

zur Blütenbreite” (KRAINZ 1972). “*Neolloydia conoidea*, Blüten 3 cm lang, keine Angaben zur Blütenbreite” (KRAINZ 1972); “*Neolloydia grandiflora*, Blüte bis 6 cm Durchmesser (HAAGE 1975); “*Neolloydia conoidea*, Blüte bis 6 cm Durchmesser, die var. *grandiflora* bis 38 mm lang, keine Angaben zur Breite (HERBEL 1978); “*Neolloydia conoidea*, Blüten bis 6 cm Durchmesser”. Eine Varietät “*grandiflora*” wird nicht erwähnt (RAUH 1979).

Diese Reihe von Beispielen könnte noch fortgesetzt werden, doch ich möchte statt dessen lieber meine eigenen, jahrelangen Erfahrungen hier einbringen. Es ist doch kein Geheimnis: Pflanzen kann man manipulieren! Soll meine *Neolloydia conoidea* größere Blüten haben als *Neolloydia grandiflora*, dann wird sie einfach besser behandelt. Sie erhält in der Vegetationszeit dosiert etwas mehr Flüssigkeit und Dünger,

Neolloydia conoidea; rechts: *N. "grandiflora"*

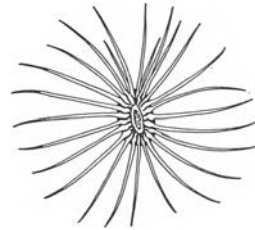




Neolloydia conoidea; 1980 aus USA als var. *texensis* erhalten

Neolloydia conoidea var. *robusta* zu verwenden?

1986 hat E. P. ANDERSON eine Revision der Gattung *Neolloydia* veröffentlicht. Im Hinblick auf die beiden alten Gattungen *Neolloydia* Britton & Rose 1922 und *Gymnocactus* Backeberg 1938 hat ANDERSON hervorragend gearbeitet. Für alle früheren Art- oder Varietätsnamen wie *grandiflora*, *ceratites*, *texensis* und *matehualensis* kann man, wenn man will, jetzt nur noch einen Namen verwenden: *Neolloydia conoidea*. Ich habe jedenfalls meine entsprechenden Pflanzen "umgetauft". Eines aber konnte ich an dieser Arbeit nicht verstehen: Warum hat ANDERSON alle Arten der Gattung *Turbinicarpus* in die Gattung *Neolloydia* gestellt? Natürlich bringt jede Revision Veränderungen, gute und problematische. Nun sind jedoch, von mir aus ungewollt, alle meine *Turbinicarpus*-Bilder zu *Neolloydia*-Bildern geworden. Vielleicht sehe ich auch das Ganze mit meinem Laien-Verstand viel zu eng. Dennoch bleiben meine *Turbinicarpen* das, was sie sind: *Turbinicarpen*!



während bei letzterer beides stark eingeschränkt wird. Somit könnte bewiesen werden, daß *Neolloydia grandiflora* wesentlich kleinere Blüten erbringt als *Neolloydia conoidea*. Selbstverständlich können jederzeit die Rollen vertauscht werden.

Seit vielen Jahren stehen mehrere, teils als *Neolloydia conoidea*, teils als *Neolloydia grandiflora* bezeichnete Pflanzen in meiner Sammlung. In all den Jahren habe ich beobachtet und festgestellt, daß alle zuvor genannten Pflanzen bei gleicher Behandlung praktisch gleich große Blüten gebracht haben. Der einzige Unterschied besteht darin, daß *Neolloydia grandiflora* im Gegensatz zu *Neolloydia conoidea* keinen oder nur sehr selten einen Mitteldorn aufweisen darf. Wenn man also früher unbedingt die beiden Arten trennen wollte, so wäre eine Beschreibung als "*N. conoidea* var. *pectinata*" zutreffender gewesen.

Dr. Jan RIHA hat 1981 in unserer Zeitschrift eine weitere, zu dieser Art gehörende Erstbeschreibung eingebracht: *Neolloydia grandiflora* (Otto) Berger var. *robusta* Riha. Ich konnte es schon damals nicht und heute noch viel weniger begreifen, daß Dr. RIHA den Namen "*grandiflora*" gebraucht hat, denn seine neu beschriebene Varietät weist laut Beschreibung auch nur einen Blütendurchmesser von bis zu 60 mm auf. Wäre es nicht sinnvoller gewesen, den Namen

Literatur:

- ANDERSON, E. F. (1986): A revision of the genus *Neolloydia* - *Bradleya* 4 : 1-28
- BACKEBERG, C., KNUTH, F. M. (1935): Kaktus ABC. Kopenhagen
- HERBEL, D. (1978): Alles über Kakteen : 211. Südwest Verlag München
- KRAINZ, H. (1956): *Neolloydia grandiflora* - Die Kakteen, C VIIIb
- KRAINZ, H. (1972): *Neolloydia conoidea* - Die Kakteen, C VIIIb
- PFEIFFER, L. (1837): Enumeratio Diagnostica Cactearum : 33
- RAUH, W. (1979): Kakteen an ihren Standorten : 178. Verlag Paul Parey Berlin und Hamburg
- RIHA, J. (1981): *Neolloydia grandiflora* var. *robusta* - eine neue Varietät aus dem Süden des Staates Nuevo Leon, Mexico - *Kakt. und Sukk.* 39 (6) : 126-128

Alfred Fröhlich
Hünenbergstraße 44
CH-6006 Luzern

Rudolf Bölderl

EINE SCHÖNE LOBIVIA OHNE NAMEN

Vor einigen Jahren entdeckte ich bei einem Kakteen-sammler, in dessen Frühbeet, einige elfenbeinfarbig blühende Lobivien. Er hat sich diese Pflanzen aus Samen gezogen. Mein Interesse war sofort geweckt, leider konnte die Herkunft des Saatgutes aber nicht mehr zweifelsfrei geklärt werden. In Frage kamen sowohl KUENZLER/USA als auch KÖHRES/Erzhausen. Ich durfte dann die Blüten bestäuben und bekam später die Samen zur weiteren Vermehrung. Daraus sind inzwischen schöne Pflanzen geworden, die meisten davon haben in diesem Sommer gleichzeitig geblüht. Im vergangenen Jahr blühten nur die zwei größten Exemplare, alle einfarbig elfenbein mit smaragdgrünem Stempel. Mein ursprünglicher Verdacht auf eine Hybridnatur der Elternpflanzen ist wohl durch die absolute Uniformität der Blütenfarbe aller Stücke unbegründet.

Die Bedornung meiner Pflanzen entspricht etwa der Art von *Lobivia rebutioides* Backeberg, einige der

dichter bedornten Formen gleichen schon *Lobivia famatimensis* var. *leucomalla* (Wessner) Backeberg, wie sie von BACKEBERG in seinem Werk "Die Cactaceae" (BACKEBERG 1959) abgebildet ist. Dieses Variieren der Bedornung ist bei Sämlingsvermehrungen aber normal.

Wer kennt diese Pflanze, wer hat solche in seiner Sammlung und kann mir den Namen verraten?

Literatur:

BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae III: 1455. VEB Gustav Fischer Verlag Jena

Rudolf Bölderl
Weidenweg 8 c
D-8056 Neufahrn

Die Abbildung zeigt eine der Sämlingspflanzen mit den etwa 6 cm großen Blüten



Echinocereus mombergerianus G.R.W. FRANK

Eine sehr interessante Art aus der Sierra San Pedro Martir in Baja California del Norte

Gerhard R.W. Frank

Diese schöne Art ist den Echinocereenfreunden bereits seit Mitte der siebziger Jahre unter der Sammelnummer LAU 1248 bekannt. Es stand jedoch bisher nur sehr wenig Untersuchungsmaterial zur Verfügung, um der Vermutung LAUS nachzugehen (FRANK, 1986), es könnte sich hierbei um eine Form von *Echinocereus polyacanthus* var. *pacificus* (Engelmann) N.P. Taylor handeln. Peter MOMBERGER (1988), einem aktiven Mitglied der "Arbeitsgruppe Echinocereus" der Deutschen Kakteen-Gesellschaft, ist es zu verdanken, daß wir unsere Kenntnisse über diese Art durch seine umfangreichen Feldstudien und durch die Zurverfügungstellung einer begrenzten Menge Pflanzenmaterials vom Standort jetzt vertiefen konnten. Nachdem es nun auch gelungen ist, die Pflanzen in Kultur zum Blühen und zur Samenbildung zu bringen, wird die Erstbeschreibung durch das Ergebnis der Abgrenzung gegen *Echinocereus polyacanthus* Engelmann und *Echinocereus triglochidiatus* Engelmann als selbständige Art möglich.

Körper: Triebe zylindrisch, vorwiegend aufrecht wachsend, haufenartige Gruppen mit Durchmessern bis zu 70 cm bei Einzeltriebzahlen von 30 bis 100 (150) bildend, Verzweigung von der Basis her oder durch Seitentriebe. Einzelkörpermaße: Durchmesser 30-50 (60) mm, Länge 150-280 mm. Rippen schwach gehöckert, Rippenzahl 11-12 (10-13), Rippenabstand 8 - 12 mm. Areolen: rund mit Durchmesser von 3 - 5 mm, schwach hellbeige- bis graufilzig, Abstand ca. 10 mm, Areolen benachbarter Rippen auf Lücke angeordnet. Hellgelbgrüne Epidermis. Wurzeln verzweigt.

Bedornung: 3-4 Mitteldornen, 30-80 mm lang (in exponierten Sonnenlagen wurden auch vereinzelt 100 mm gemessen), an der Basis 0,3-0,7 mm dick, teilweise von der Basis her gekantet, gedreht und spitz auslaufend, gerade bis gebogen und teilweise gewunden, gespreizt stehend, die längeren Mitteldornen seitwärts und leicht nach unten gerichtet, im Neutrieb gelb bis gelbbraun und gelegentlich auch braun, später hornfarbig mit gelbbraunen Spitzen. 8-12 Randdornen, 5 -

20 mm lang, max. 0,2 mm dick, meistens seitlich gespreizt angeordnet, gerade, aber auch gebogen, hellhornfarben mit gelblicher Spitze. In stark sonnenexponierter Lage - aus Granitspalten wachsend - besonders dicht und kräftig bedornt (siehe Bild Nr. 4).

Blüte: Blütenform: trichterförmig, einfacher Blütenbau. Blütenmaße: 40 - 50 mm lang, 25 - 40 mm Durchmesser. Blütenblatt: 15 mm lang, 3 - 4 mm breit, lanzettlich, dickfleischig. Blütenfarbe: krebssrot (9B8), zur Mitte hin gelblicher (9A8), Blütenboden leicht grün schimmernd. **Staubfäden:** gelblich, gelegentlich auch hellgrauviolett (13C4). **Staubbeutel:** hellgrauviolett bis graumagenta (11A6, 13C7). **Blütenstaub:** maisgelb (4A6). **Griffel:** gelblichweiß. **Narbe:** ca. 9 Äste, gelbgrün (29A8). **Blütenröhre:** 25 - 35 mm lang, 6 - 8 mm Durchmesser, glatt, besetzt mit kleinen runden Areolen, die wenig weiße Wolle und 8-9 vorwiegend nach oben gerichtete weiße, schwach braun gespitzte gerade Dornen tragen. Vor jeder Areole sitzt eine kleine fleischige Zunge. Blütenröhre apfelgrün (29C7).



Abb. 1: Blüte von *Echinocereus mombergerianus*



Abb. 2-4: *Echinocereus mombergerianus* (von links): Knospe, Blüte/Bedornung, Blütenröhre

Blütenvariation: Gelegentlich trifft man auch kleinere Blüten mit zwei Blütenblattkränzen und graumagentafarbenen Staubfäden und Staubbeuteln an (siehe Bild Nr. 15). **Frucht:** Kleine ovale (12 x 20 mm) Frucht mit Blütenrest (15 - 20 mm). Fruchtkörper erst braungrün, dann violettrot, später in braun übergehend. Blütenrest dunkelbraun. Frucht bedorn: runde Areolen von ca. 1 mm Durchmesser, besetzt mit 8-12 feinen weißen, braungespitzten Dornen von 6-10 mm Länge, dazwischen wenig sehr kurze weiße Kräuselwolle.

Samen: Samenkorn ca. 1,6 mm lang und ca. 1,2 mm breit. Schwarze glänzende Testa, gegliedert in sehr flache Warzen, deren schwache Cuticularfältelung sich nur auf die Randzonen beschränkt.

Typstandort / Verbreitung: LAU gibt als Typstandort Hidalgo-Observatorio an, also das Gebiet des Parque National Sierra San Pedro Martir im mexikanischen Staat Baja California del Norte. *Echinocereus mombergerianus* wurde an der westlichen Randzone dieses Gebiets in Höhenlagen von 1900 bis 2500 m auf hellem Granitgestein an der Kiefernwaldrandzone gefunden. Der tatsächliche Umfang der Verbreitung ist nicht bekannt.

Der Typstandort von *Echinocereus polyacanthus* var. *pacificus* - das San Carlos Canyon - liegt 130 km nördlich vom Observatorio.

Holotyp: Das Holotypexemplar wurde in der Städtischen Sukkulentensammlung, Zürich/Schweiz

(Schuttsammlung und Herbarium der I.O.S.) herbarisiert.

Begleitflora: Sehr vereinzelt kurz- und gelbbedornete Form von *Echinocereus engelmannii*, *Opuntia spec.*, *Manzanilla*, *Yucca*, *Pinus*.

Abgrenzung / Verwandschaft:

Alfred B. LAU (1983) nimmt an, daß es sich bei seiner Sammelnummer 1248 um eine Form von *Echinocereus polyacanthus* var. *pacificus* handelt. Dieser hat folgende taxonomische Entwicklung erfahren:

- 1886: *Cereus phoeniceus pacificus* Engelm.
- 1922: *Echinocereus pacificus* (Engelm.) Britton & Rose
- 1941: *Echinocereus triglochidiatus* var. *pacificus* (Engelm.) Marshall
- 1985: *Echinocereus polyacanthus* var. *pacificus* (Engelm.) N.P. Taylor im Rahmen einer Sektion *Triglochidiatus*

Ich habe Samen von *Echinocereus mombergerianus* unter dem REM verglichen mit *Echinocereus polyacanthus* und *E. triglochidiatus* sowie mit *E. polyacanthus* var. *pacificus*-Formen aus dem San Carlos Canyon und vom Standort bei Agua Caliente (LAU 1350) - siehe REM-Bildtafel - und eine starke Abweichung der Oberflächenstruktur des Samens dieser Arten von *Echinocereus mombergerianus* festgestellt.



Abb. 5: *Echinocereus polyacanthus* var. *pacificus*; oben: Knospen von L. 1350, Agua Caliente; unten: in Blüte am Standort, San Carlos Canyon



1. Dickfleischigkeit der Blütenblätter
2. Nahezu unbewollte Blütenröhre
3. Hohe Zahl an Mitteldornen

Die aus den Formenkreisen um *Echinocereus polyacanthus* und *Echinocereus triglochidiatus* bekannte Variabilität hinsichtlich der Bedornung^{*)} und der Blütenform^{**)} wird auch bei *Echinocereus mombergerianus* festgestellt. Interessant ist in diesem Zusammenhang die deutliche Abweichung von *Echinocereus* LAU 1350 (Abb. 5^{oben}) von den im San Carlos Canyon vorkommenden *Pacificus*-Formen (Abb. 5^{unten}) durch besonders starke Bewollung von Areole und Blütenröhre sowie kürzere und dunklere Körperbedornung.

Kultur: Über eine erfolgreiche Kultur von *Echinocereus mombergerianus* liegen noch zu wenig Erfahrungen vor. Die Pflanzen gedeihen in stark mineralischem Boden, in dem Granitgrus als Bestandteil nicht fehlen sollte. In den Sommermonaten hat sich die Aufstellung im Freien günstig für Wachstum und kräftige Bedornung erwiesen. Wahrscheinlich blüht diese Art besser, wenn man kalt überwintert (3-5°C);

am Standort wird in der entsprechenden Jahreszeit gelegentlich verhaschter Schnee angetroffen.

Hilfsmittel: Die Farbeinstufungen erfolgten an Hand der Farbtafeln in A. KÖRNERUP und J. H. WANSCHER (1975). Das Ergebnis der Farbeinstufung wurde jeweils in Klammern hinter die Farbbezeichnung im Text gesetzt.

***Echinocereus mombergerianus* G. R. W. Frank spec. nov.**

Corpus: cylindratum, praecipue erectum, ab imo et ab germene caespitosae, 150 - 280 mm longum, 30 - 50 (60) mm latum, turmis ad 100 (150) suboles, turmis ad 70 cm latum, claro-viride, radices ramosae. **Costae:** 11 - 12 (10 - 13), in basi 8 - 12 mm latae. **Areolae:** rotundae, 3 - 5 mm

Beim Samen von *Echinocereus mombergerianus* beschränkt sich die Cuticularfältelung der Testa nur auf die Randzone der flachen Warzen. Die Untersuchung aller anderen Samen ergab eine starke Cuticularfältelung über die ganze Warze, wobei bemerkenswert ist, daß die Testastrukturen der *Pacificus*-Formen eher mit der von *Echinocereus triglochidiatus* übereinstimmen. Für *Echinocereus polyacanthus* wurden auffallend gerade und nicht gerändelte Zellbegrenzungslinien gefunden.

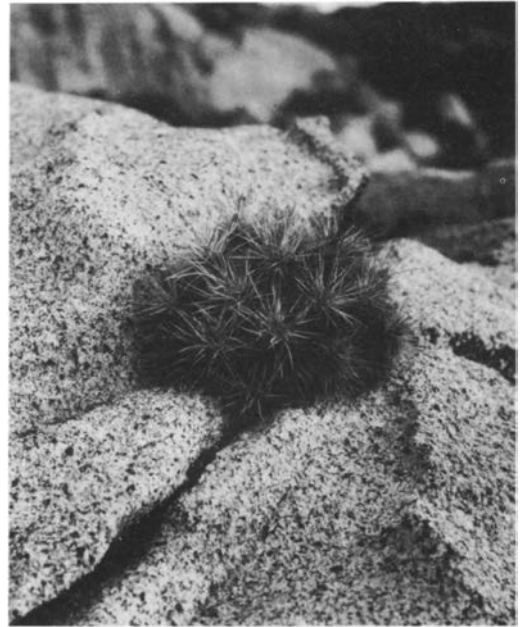
Auf Grund des Ergebnisses der REM-Samenuntersuchung sowie der von den *Pacificus*-Formen extrem abweichenden Bedornung und Blütenform stuft ich *Echinocereus* LAU 1248 als eigenständige Art ein und benenne diese als *Echinocereus mombergerianus*.

Folgende morphologischen Merkmale sprechen dafür, daß *Echinocereus mombergerianus* mehr dem Formenkreis *Triglochidiatus* als dem Formenkreis *Polyacanthus* nahesteht:

*) vergleiche Abb. 2 und 3 mit 4 und 6

**) vergleiche Abb. 1 mit 15

Abb. 6: *Echinocereus mombergerianus* am Standort



latae, spatium cr. 10 mm, parva lana. **Spinae:** 3 - 4 **spinae centrales**, 30 - 80 mm longae, 0,3 - 0,7 mm latae, rectae ad curvae ad tortellae, primo flavae ad fuscae, deinde claro-ravae. 8 - 12 **spinae marginales**, 5 - 20 mm longae, max. 0,2 mm latae, rectae ad curvae, claro-ravae ad sub-flavae.

Flos: infundibuliformis, simplex, 40 - 50 mm longum, 25 - 40 mm diametens. **Folia perianthii:** cr. 15 mm longa, 3 - 4 mm lata, lanceolata, carnosae, rubra (flavi-rubricunda). **Filamenta:** subflava, per occasionem claro-magenta. **Stamina:** claro-magenta. **Pollen:** luteum. **Stylus:** subflavus. **Stigmata:** cr. 9, viridi-pallens. **Pericarpellum:** parvum. **Receptaculum:** viride, 25 - 30 mm longum, 6 - 8 mm latum, areolae rotundae cum lana minima, 8 - 9 spinae rectae albae cum acibus fuscus. **Fructus:** oviformis, cr. 12 mm latus, cr. 20 mm longus, ruber. **Semen:** cr. 1,6 mm longum, cr. 1,2 mm latum, testa nigra splendida et tuberculata, super-

Vergleich *Echinocereus mombergerianus* mit Formen von *Echinocereus polyacanthus* var. *pacificus* (Engelmann) Taylor¹⁾

Echinocereus	<i>pacificus</i>	<i>pacificus</i> LAU 1350	<i>mombergerianus</i>
Fundort:	San Carlos C.	Agua Caliente	Observatorio
Bedornung: Farbe	hornfarben bis dunkelbraun	dunkelbraun bis schwarz	gelb bis braun
Mitteldornen Form	3 - 5 (40 - 50 mm), steif, gerade	3 - 4 (20 - 30 mm), steif, gerade	3 - 4 (30 - 80 mm), häufig gebogen und gedreht
Randdornen	10 - 12 (10 - 25 mm)	8 - 10 (15 - 25 mm)	8 - 12 (5 - 20 mm)
Areolen: Bewollung	mittel	sehr stark	sehr schwach
Blüte: Form Durchmesser Länge	Glocke 30 - 60 mm 40 - 50 mm	Glocke 25 - 50 mm 30 - 50 mm	Trichter 25 - 40 mm 35 - 50 mm
Blütenröhre: Bewollung	mittel	stark	sehr schwach
Samenoberfläche: Cuticularfältelung	stark	stark	nur Randzone der Warze

1) Es wird vorgeschlagen, *Echinocereus polyacanthus* var. *pacificus* (Engelmann) N.P. Taylor wieder als Varietät von *Echinocereus triglochidiatus* einzustufen: *Echinocereus triglochidiatus* var. *pacificus* (Engelmann) Marshal.

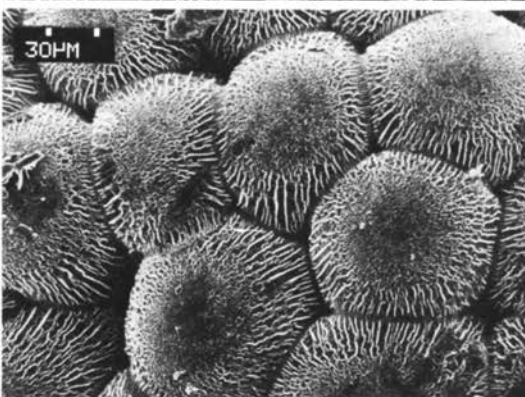
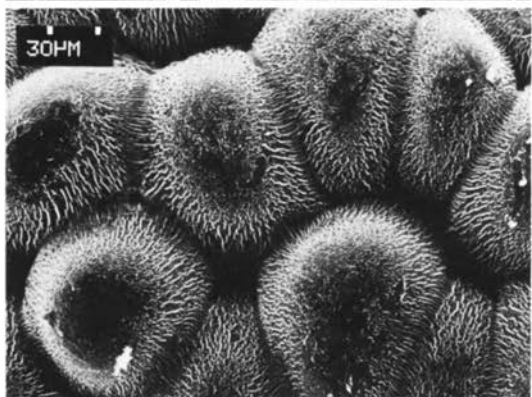
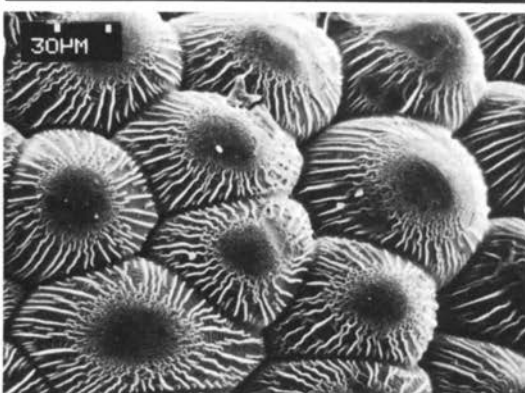
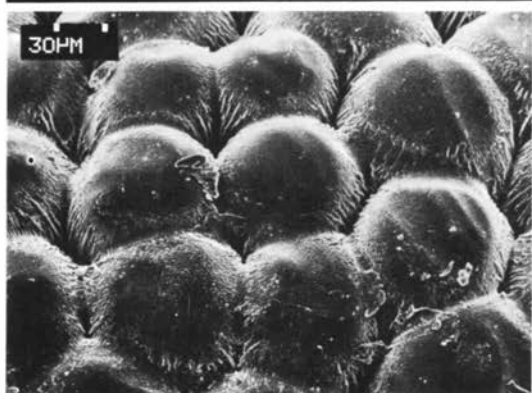




Abb. 15: Blütenvariation von *Echinocereus mombergerianus*

ficies tuberculorum planorum prope sine rugae, tantum margo tuberculae complicata est. **Habitat:** in rei mexicana "Baja California Norte" in territorium "Parque National San Pedro Martir" in altitudine 1900-2500 m.s.m. **Typus:** LAU 1248, inveniebatur a Alfred B. LAU anno 1976. **Holotypus:** in Herbario Collectionis Plantarum Succulentarum Municipal Turicensis, Helvetia, depositus. Holotypus collectabatur a P. Momberger anno 1987.

Literatur:

- LAU, A. B. (1983): Field Numbers of Dr Alfred B. Lau - Mexico and South America. Joshi Marg, Bombay, India
- TAYLOR, N. P. (1985): The Genus *Echinocereus*, A Kew Magazine Monograph : 64. Collingridge Books
- FRANK, G.W.R. (1986): Die Echinocereen von Baja California - Kakt.and.Sukk. 37 (5) : 90-98
- MOMBERGER, P. (1988): Erkenntnisse zur Echinocereenflora der Baja California - Kaktusblüte : 28-31. Verein der Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden
- BLUM, W. (1989): Auf dem Weg zum Standort von E. spec. Lau 1248. - Der Echinocereenfreund (2) : 41-44. Arbeitsgruppe Echinocereen der DKG
- Taschenlexikon der Farben, Musterschmidt-Verlag, Zürich - Göttingen, 1975 (2.Auflage).

REM-Tafel

Abb. 7-10: Vergleich von Samen durch rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen des Samenkorns in Seitenansicht

Abb 11-14: Vergleich von Samen durch rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen des Lateralbereichs der Samenoberfläche

Abb. 7 und 11: *Echinocereus mombergerianus* (Lau 1248, Observatorio, B. C.)

Abb. 8 und 12: *Echinocereus polyacanthus* (Durango, Straße Nr. 40, km 175)

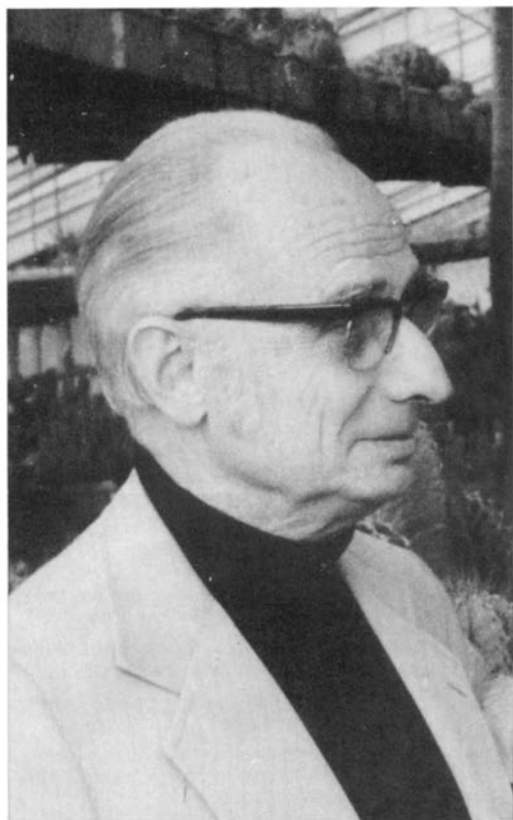
Abb. 9 und 13: *Echinocereus polyacanthus* var. *pacificus* (San Carlos Canyon, B. C.)

Abb. 10 und 14: *Echinocereus triglochidiatus* (Sierra del Huacha, Coahuila)

7	8
9	10
11	12
13	14

Dr. Gerhard R. W. Frank
Heidelberger Str. 11
D-6945 Hirschberg-Leutershausen

Wilhelm Simon 1909 - 1989



Am 21.1.1989 verstarb nach langer schwerer, mit bewunderungswürdiger Geduld ertragener Krankheit Wilhelm SIMON. Am 8.11.1909 geboren, kam er bereits als junger Mann unter dem Einfluß des damaligen Obergärtners am Hamburger Botanischen Garten zu der Beschäftigung mit den Kakteen und damit zur Deutschen Kakteen-Gesellschaft und ihrer Hamburger Ortsgruppe.

Nach Abschluß seiner Berufsausbildung war er in Düsseldorf in der chemischen Industrie tätig. Bei der Wiedergründung der DKG im Jahre 1949 gehörte er als Vorsitzender der Ortsgruppe Düsseldorf zu den Mitstreitern Robert GRÄSERS, den er dann 1952 als 1. Vorsitzender der DKG ablöste. Die wohl wesentlichste Leistung in seiner Amtszeit von 1952 bis 1955 war

die Vorbereitung des späteren Erscheinens der "Kakteen und andere Sukkulenten" als gemeinsamer Zeitschrift der drei deutschsprachigen Kakteengesellschaften. Er hat die ersten Verhandlungen mit den Präsidenten von GÖK und SKG geführt, er hat mit Unterstützung von Wilhelm ANDREAE die Verbindung zur Franckh'schen Verlagshandlung in Stuttgart hergestellt. Auf diesen Grundlagen aufbauend konnte dann Wilhelm FRICKE, sein Nachfolger als Vorsitzender der DKG, 1956 die entsprechenden Verträge abschließen und damit das Erscheinen der Zeitschrift ab 1957 sicherstellen. In den folgenden Jahren hat sich Wilhelm SIMON, der dabei Vorsitzender der Ortsgruppe Düsseldorf blieb bemüht, seine Verbindungen zu Kakteenfreunden in der Tschechoslowakei und Ungarn wiederherzustellen und zu erweitern. Er gehörte 1965 zusammen mit Freunden in Holland und Belgien zu den Gründern der "Drie Landen Konferentie", der 3LK. In dem für die DKG kritischen Jahr 1972 hat er sich noch einmal für ein Amt in der Vorstandsmannschaft von Wolfgang SCHIEL zur Verfügung gestellt. Die Vorstandswahl von 1973 hat er bis zu seinem Tode, trotz gegenteiligen Bescheides des zuständigen Registergerichtes in Nürnberg, als nicht korrekt durchgeführt angesehen. In diesem Zusammenhang ist er aus der DKG ausgetreten und hat auch die Leitung der Düsseldorfer Ortsgruppe abgegeben. In den folgenden Jahren galt sein Interesse in erster Linie der Zusammenarbeit mit den belgischen und holländischen Kakteenfreunden, seinen Verbindungen nach den osteuropäischen Staaten und natürlich seinen Pflanzen, insbesondere den Rebutien, bis seine fortschreitende Krankheit ihm das Reisen mehr und mehr erschwerte und schließlich wie auch den brieflichen Kontakt zu seinen Freunden unmöglich machte. Der Rebutienkenner wurde 1984 durch Walter RAUSCH mit der Benennung der neuentdeckten *Rebutia (Aylostera) simoniana* geehrt.

Die deutschen Kakteenfreunde werden das Andenken an Wilhelm SIMON in Ehren halten.

Dr. Hans Joachim Hilgert



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02
2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67
Schriftführer: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62
Schatzmeister: Jörn Kreimann
Hermann-Weyl-Str. 12, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 9 15 51
Beisitzer: Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 0 86 31 / 78 80

Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800
Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG
Stiftungsfond der DKG
Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851
Jahresbeitrag: 46,— DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland
50,— DM.
Aufnahmegebühr: 10,— DM.

EINRICHTUNGEN:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne
Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08
Archiv: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02
Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr
Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89
Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann
Hohenzollernstr. 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52
Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette
Hartmut Weise, Wiesenstr. 5, 3429 Obernfeld
Arbeitsgruppe Rebutia: Siegfried Schmidt
Ahlmannstr. 3, 2300 Kiel 1
Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62
Arbeitsgruppe Neue Technologie:
z. Zt. nicht besetzt
Anfragen an den DKG-Vorstand.
Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80
Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 8702 Thüngen
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt
Diathek: Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg
Landesredaktion: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73
Pflanzennachweis: Manfred Wald
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94
Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67
Ringbriefgemeinschaften: Hartmut Weise
Wiesenstr. 5, 3429 Obernfeld, Tel. 0 55 27 / 13 50
Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstr. 9, 7122 Besigheim-Ottmarshausen
Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Diathek

Es freut mich, daß die DKG-Diathek wieder dank der Spendenfreudigkeit von Herrn Franz Polz, München, zwei weitere Serien anbieten kann:

Serie 38 Mesembrianthemaceae

Serie 39 Stapeliae

Diese Sukkulente-Serien sind eine besondere Bereicherung. Außerdem konnten Dias von Herrn Friedrich Ritter erworben werden. Gezeigt werden Pflanzen an Standorten zum Großteil aus Peru und Chile. Es ist dabei natürlich keine Spitzenqualität zu erwarten, die Dias stammen aus den 50er Jahren.

Serie 40 Südamerikanische Kakteen am Standort –
Friedrich Ritter

Erich Haugg, Leiter der DKG-Diathek

Jahreshauptversammlung 1990 – OG Dören

Die Jahreshauptversammlung 1990 findet am **26. Mai 1990 in Dören** statt. Bitte dies, wenn möglich, bei der Terminplanung von Veranstaltungen zu berücksichtigen.

Wir laden recht herzlich Arbeitsgemeinschaften, Ringbriefgruppen etc. ein, ihr Treffen zur JHV zu legen. Bei der Organisation sind wir gern behilflich.

Kontaktadresse: K. Flakamp, Neue Str. 3, 5172 Linnich,
Tel. 0 24 62 / 21 88.

Wir bemühen uns, eine interessante JHV zu gestalten.

Ihre Ortsgruppe Dören

OG Bremen – zur Nachahmung empfohlen:

Sich kennenlernen, einander näherkommen – die Idee, spontan durchgeführt. Die Osnabrücker und die Bremer Ortsgruppe besuchten sich gegenseitig zur Gewächshausbesichtigung, im letzten Jahr im Bremer, dieses Jahr im Osnabrücker Raum. Erfahrungen austauschen, Anregungen mitnehmen, sich an Pflanzen erfreuen – was kann mehr dabei herauspringen? Vier, fünf Pkw. hatten Mitfahrer aufgenommen. Die Osnabrücker empfingen uns am 2. September bei Fam. Walterskötter, geleiteten uns zu Fam. Bolduan, führten uns zu Fam. Ritz nach Bissendorf und zur Fam. Klemme. Bei allen überaus freundlich aufgenommen, fiel es uns am späten Nachmittag fast schwer, sich aus der diskutierenden Runde bei Fam. Klemme zu lösen. Herzlichen Dank den Gastgebern der "Kakteenfreunde Osnabrück", besonders ihren uns liebevoll bewirtenden Frauen. Es hat uns so gut gefallen, daß wir sicher im nächsten Jahr mit den Gewächshaus-Besichtigungen fortfahren werden.

Ortsgruppe Bremen – Valentin Scholz

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 1 / 90 am 20. November 1989



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Spalierweg 5, 5300 Turgi, Telefon 0 56 / 23 30 54

Ortsgruppen-Vorstände und Programme

AARAU

Präsident : Frau Elisabeth Romer, Hardstr. 232, 5043 Holziken, Tel. 0 64 / 81 30 85
Freitag, 17. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Gais, Aarau.
"Notokakteen", Diavortrag von Gisbert Oster, Locarno.

BADEN

Präsident : Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54
Donnerstag, 16. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Eintracht, Baden.
Erstellen des Jahresprogramms für 1990.

BASEL

Präsident : Jürg Klötzli, Schützenhausweg 7, 4460 Gelterkinden, Tel. 0 61 / 99 52 11
Montag, 4. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein.
"Tauchfahrt ans Rote Meer", Vortrag von M. Weber.

BERN

Präsident : Roger Schmid, Burgerstr. 23, 3065 Bolligen, Tel. 0 31 / 58 14 25
Montag, 13. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.
Ein Beitrag zur "Sukkulentenkunde im Staate Nuevo Leon", Diavortrag von Toni Hofer.
Freitag, 8. Dez., 18.30 Uhr, Rest. Jardin, Bern.
Jahreshauptversammlung mit anschließendem Essen.

BIEL - SEELAND

Präsident : Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben, Tel. 0 32 / 84 85 27
Dienstag, 14. Nov., 20.15 Uhr, Hotel Falken, Aarberg.
"Brasilien aus erster Hand", Diavortrag von W. Uebelmann.

CHUR

Präsident : Gertrud Senti, Rheinstr. 160, 7000 Chur, Tel. 0 81 / 24 61 37
Donnerstag, 9. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Schweizerhof, Chur.
"Wer kennt diesen Kaktus" – Fragen und Antworten.

FREIAMT

Präsident : Friedrich E. Kuhn, Weierstr. 382, 5242 Lupfig, Tel. 0 56 / 94 86 21
Dienstag, 14. Nov., 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen.
Wir besprechen das Jahresprogramm 1990.

GENÈVE

Präsident : Daniel Cabrini, 25, ch. de la Calle, 1213 Onex, Tel. 0 21 / 92 37 04
Lundi, 27. novembre, à 20.15 heures, Assemblée mensuelle au Club des Aînés, à Genève.

GONZEN

Präsident : Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22
Donnerstag, 16. Nov., 20.00 Uhr, Parkhotel Wangs.
"USA", Diavortrag von Robert und Urban.

LUZERN

Präsident : Rita Elsener, Dorfplatz 8, 6362 Stansstad, Tel. 0 41 / 61 16 63
Freitag, 17. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Tribschen, Luzern.
"Echinocereen", Diavortrag von F. Fröhlich.

OBERTHURGAU

Präsident : Hans Felder, Obidörfli 14, 9220 Bischofszell, Tel. 0 71 / 81 15 58
Mittwoch, 15. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen.
Erstellen des Jahresprogramms 1990.

OLTEN

Präsident : Werner Troller, Klarastr. 31, 4600 Olten, Tel. 0 62 / 26 54 44
Dienstag, 14. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Coop-Center, Olten.
Wir erstellen das Jahresprogramm 1990 zusammen.

SCHAFFHAUSEN

Präsident : Werner Hungerbühler, Hintergasse 6, 8213 Neunkirch, Tel. 0 53 / 61 13 08
Mittwoch, 8. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Schweizerbund, Neunkirch.
Generalversammlung.

SOLOTHURN

Präsident : Fritz Rölli, Stöcklimattstr. 271, 4707 Deitingen, Tel. 0 65 / 44 29 69
Dienstag, 21. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Solothurn.
"Impressionen meiner Amerika-Tour", Diavortrag von J. Lüthy.
Samstag, 2. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Solothurn.
Jahresschlußfeier mit Nachtessen.

ST. GALLEN

Präsident : Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30
Freitag, 10. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Saturn, St. Gallen.
Diaabend.

THUN

Präsident : Jakob Habegger, Grünauweg 8, 3600 Thun, Tel. 0 33 / 22 73 76
Samstag, 25. Nov., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Thun.
"Kakteen von M – Z", Diavortrag von J. Habegger.

WINTERTHUR

Präsident : Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon, Tel. 0 52 / 36 14 00
Donnerstag, 9. Nov., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur.
Dias und Samen von "blühenden Schönheiten", Diavortrag von Noldi Peter.

ZÜRICH

Präsident: Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorfer Str. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

Donnerstag, 9. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisguetli, Zürich.

"Kakteenstandorte im Südwesten der USA", Diavortrag von Dieter Supthut.

Donnerstag, 7. Dez., 20.00 Uhr, Chlaushock gemäß separater Einladung.

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Dienstag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

ZÜRCHER UNTERLAND

Präsident: Johann Oswald, Hohrainistr. 3, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 13 15 39

Freitag, 24. Nov., 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Opfikon.

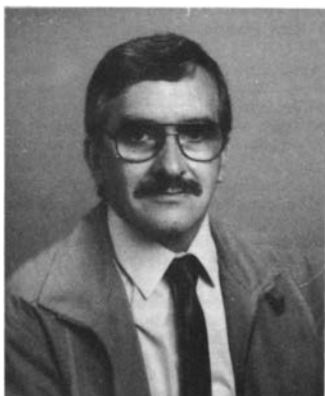
"China", Reisebericht von R. Müller.

ZURZACH

Präsident: Ernst Dätwiler, Tüftelstr. 230, 5322 Koblenz, Tel. 0 56 / 46 15 86

Mittwoch, 8. Nov., Kegelabend.

Der Präsident der SKG stellt sich vor



Eigentlich habe ich mich in dieser Zeitschrift in Heft Nr. 2 / 1987 schon einmal vorgestellt, und zwar als Präsident der OG-Baden.

Aber seit dem hat es natürlich wieder neue Mitglieder, die später eingetreten sind und die dieses Heft nicht besitzen. Vielleicht hat auch jemand das Heft 2 auf Seite 16 nicht gelesen.

So möchte ich mich doch noch einmal vorstellen. Diesmal als Präsident der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft:

Mein Steckbrief: Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi.
Geboren am 8. Januar 1942 in Stein am Rhein.
Aufgewachsen in Passugg im Bündnerland.
Seit 1965 verheiratet, Vater einer 17-jährigen Tochter.

Im Jahre 1970 bin ich nach Turgi "heruntergekommen", wo ich in einem Chemiebetrieb technischer Leiter bin, nicht "Unterhaltungs-Chef".

Meine erste Begegnung mit einem Kaktus machte ich 1965, als es darum ging, schnellwachsende gegen langsamer wachsende Pflanzen auszutauschen.

In der Zwischenzeit hat nicht nur die Größe der Pflanzen, sondern vor allem deren Anzahl stark zugenommen. Nach anfänglicher Pflege der Kakteen auf dem Fensterbrett und später auf dem Balkon, können meine Kakteen seit 1985 in einem Gewächshaus, Marke "Eigenbau", ihr Dasein fristen. Gepflegt wird jede Pflanze, die blüht und wächst. Die Favoriten sind aber Matucanas, Thelos, Lobivien und Chilenen, und in letzter Zeit vermehrt die anderen Sukkulente.

In die SKG eingetreten bin ich 1975 bei der OG-Freiamt und wechselte 1981 zur OG-Baden. Als 1986 die OG-Baden einen neuen Präsidenten suchte, habe ich mich für dieses Amt zur Verfügung gestellt.

Nun, 1989 erging es mir bei der SKG auch so.

Eigentlich weiß ich nicht, ob auch andere Interessenten dieses Amt begehrt hätten. Jedenfalls war ich der Erste, der nicht nein gesagt hatte.

Nun habe ich die Aufgabe übernommen, das SKG-Schifflein weiterzusteuern und dafür zu sorgen, daß es nicht Schiffbruch erleidet. Dabei möchte ich an meine Worte, die ich bei meinem Antritt sagte, erinnern: "Wer arbeitet macht Fehler, wer viel arbeitet macht viele Fehler, wer keine Fehler macht, ist ein fauler Hund". Dabei hoffe ich natürlich, nicht nur Fehler zu machen. Und drei Sachen können nicht zurückgenommen werden: "Der abgeschossene Pfeil, die verlossene Zeit und das gesprochene Wort". Wobei ich auf den letzten Teil besonderen Wert legen möchte und bitte Sie, mir eventuelle, nicht ganz geglückte Wortkombinationen nicht übel zu nehmen.

Nun sind natürlich alle voller Erwartungen;

ich als Präsident: Was kommt auf mich zu? Was wird von mir erwartet?

Sie als Mitglied: Was gibt es Neues? Wie geht es weiter?

Ich glaube, unsere Hauptaufgabe liegt darin, den Stand der SKG zu erhalten und zu festigen, Schwachstellen zu beseitigen oder zu verbessern.

Damit aber der Hauptvorstand seine Tätigkeit zur vollen Zufriedenheit aller SKG-Mitglieder durchführen kann, bedarf es aber der Mithilfe und Mitarbeit aller Mitglieder, resp. Vorstände der OG's.

Ich hoffe auf eine angenehme und ersprießliche Zusammenarbeit mit allen Kakteenliebhabern im Sinne der SKG und der Kakteen.

Ihr Präsident – Alfred Götz

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Mitteilung des Hauptvorstandes

Herr Minder Werner hat dem Hauptvorstand auf den 1. Oktober 1989 seine Demission eingereicht.

Interimistisch führt Herr

Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee das Amt als Zentralkassier aus. Der Präsident A. Götz

Landesredaktion:

Giovanni Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 14 28 48

Ich möchte alle OG, die ihr Jahresprogramm nur bis Ende des Jahres publiziert haben, daran erinnern, daß ich bereits diesen Monat den Januar 1990 zur Publikation benötige. Bitte bis 20. November das Programm für Januar 1990 bekanntgeben – vielen Dank.

Giovanni Laub, Landesredaktion.



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald
Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3
Telefon: 04 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 4 34 89 45

Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis
19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen
über den Bücherwart.

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner
A-9500 Villach, Millesstraße 52
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, am
zweiten Donnerstag monatlich um 18.30 Uhr; Interessentenabend in den
Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donners-
tag um 19.00 Uhr im Restaurant "Grüß di a Gott", Wien 22, Erzherzog-
Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Kakteenrunde Wien-West mit Aus-
nahme Juli und August, am vierten Donnerstag monatlich im Gasthaus
Prilisauer, Wien 14, Linzer Straße 423. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-
1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl,
A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 2 24 74 03; Schriftführer:
Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon
4 34 89 45.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten
Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz
3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4;
Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schrift-
führer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im
Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26,
19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wa-
chaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner,
3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführer: Norbert Pucher, A-
3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um
19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli,
August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkir-
chen, Mitterndorf 58; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf /
Krems, Weinzierl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Faller, A-
4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus
Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender:
Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier:
Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergsteige 2; Schriftfüh-
rer: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5411 Oberalm, Parkschloß 31.

LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof
Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender:
Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Michael
Seeböck, A-6020 Innsbruck, Schützenstraße 46 / 6 / 88; Schriftführer:
Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 6.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im
Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhof-
platz), um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-
Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat). Kas-
sier: Johann Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftfüh-
rer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3.

LG Vorarlberg: Wir treffen uns am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr
im Gasthaus Habsburg, Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 19. Vorsitzen-
der: Joe Köhler, 6912 Hörbranz, Lindauer Str. 94 f, Telefon 0 55 73 /
26 79. Kassier: Roland Knünz, 6914 Hohenweiler, Lerschen 232. Schrift-
führer: Walfried Morscher, 6830 Rankweil, Kapellenweg 1.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden zweiten Dienstag im Monat in
der Schloßtaverne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30
Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz Pregel-
gasse 1; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19;
Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßgangerstraße 398,
Telefon 03 16 / 28 26 96.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im
Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim
Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-
9020 Klagenfurt, Gabelbergerstraße 26/3, Telefon 04 63 / 3 70 52; Kas-
sier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163,
Telefon 0 42 22 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats,
um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauer-
nig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06.
Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schrift-
führer: Dr. Helmut Stessel, A-9601 Arnoldstein, Gailitz 164 / 1.

VORSCHAU: Programm für 1989 der LG Vorarlberg

Freitag, 10. November 1989, 20.00 Uhr
W. Morscher — Aus der Sammlung

Samstag, 16. Dezember 1989, 15.00 Uhr
Jahresausklang mit Tombola

Hinweise zur Abfassung von Manuskripten!



THEMATHIK - Die zum Zweck der Veröffentlichung in "Kakteen und andere Sukkulente(n)" eingesandten Beiträge müssen der vorgegebenen Thematik, gemäß dem Titel der Zeitschrift entsprechen. Erwünscht sind Pflanzenbeschreibungen, Pflege- und Kulturanleitungen, interessante Praxiserfahrungen, Berichte und Erkenntnisse vom Wildstandort, Biografien, Reisebeschreibungen usw. Die Arbeiten sollten wertvolle bzw. aktuelle Informationen vermitteln. Auch kurze Beiträge sind willkommen. Bitte reichen Sie keine Texte ein, die aus anderen Zeitschriften oder Büchern abgeschrieben sind, es sei denn, es handelt sich um aktuelle, interessante Berichte bzw. Übersetzungen aus anderen Fachzeitschriften. Im Manuskript ist entsprechend darauf hinzuweisen und die Quelle zu nennen. In jedem Fall aber muß die ausdrückliche Zustimmung der entsprechenden Redaktion und des Autors vorliegen.

SCHREIBWEISE - Dem wissenschaftlichen Pflanzennamen ist bei erstmaliger Nennung im Text der Autorenname anzufügen. Dieser, wie auch im Text zitierte Eigennamen, sollten **nicht in Versalien** geschrieben und **nicht abgekürzt werden**. Vermeiden Sie Abkürzungen jeglicher Art.

Auch Gattungs- bzw. Artnamen sind stets voll auszuschreiben, es sei denn, mehrere Arten derselben Gattung werden aufgezählt. In diesem Fall ist der Gattungsname lediglich mit dem 1. Buchstaben abzukürzen.

Unterstreichungen sind grundsätzlich zu vermeiden. Auch Pflanzennamen **nicht unterstreichen**. Hervorzuhebende Wörter können ggf. g e s p e r r t geschrieben werden.

LITERATUR - Fügen Sie Ihrem Artikel nach Möglichkeit eine Literaturliste an, die mit dem Thema in Bezug steht und die dem im Heft abgedruckten üblichen Modus und den Empfehlungen des ICBN entspricht. Um Verwechslungen zu vermeiden ist besonders die **Vollständigkeit der Daten** (Autor [Nachname alphabetisch, 1. Buchstabe des Vornamens], voller Titel, Name der Zeitschrift, Jahrgang, Heftnummer in Klammern und Seitenzahlen) und **deren Reihenfolge wichtig**. Jahrgang bzw. Bandnummer sind zur Vermeidung von Verwechslungen zu unterstreichen. Hinweise auf Positionen in der Literaturliste erfolgen im Text durch Nennung der Autoren und der Jahreszahl, ggf. in Klammern.

TITEL - Im Interesse einer optimalen Übersicht im Index, sind **lange und komplizierte Titel zu vermeiden**. Gegebenenfalls ist ein Untertitel zu verwenden. Nennen Sie nach dem Titel Ihren Namen und am Ende des Manuskripts auf jeden Fall Namen und Anschrift. Die zur Veröffentlichung eingereichten Artikel dürfen noch nicht anderweitig publiziert oder an anderer Stelle zu diesem Zweck eingereicht sein, ohne die Redaktion darüber zu informieren (siehe "THEMATIK", letzter Absatz).

ERSTBESCHREIBUNGEN - Die Veröffentlichung von Erstbeschreibungen setzt die Einhaltung der Regeln des "Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur" (ICBN) voraus. Die Autoren, die sich nicht beruflich mit Botanik befassen, werden besonders darauf hingewiesen, sich im eigenen Interesse an die Regeln zu halten. Dazu gehören vorallem auch, die Unterscheidungsmerkmale (Differenzialdiagnose) zu verwandten Taxa, denn nur deutlich abweichende Merkmale zu bereits beschriebenen Taxa rechtfertigen eine Neubeschreibung! Erwünscht ist auch die Erklärung des Namens.

Bei Einsendung des 1. Manuskripts sind folgende Angaben erforderlich (bitte **nicht** auf dem Manuskript vermerken!):

1. Vollständige Anschrift (mit Telefonnummer und ggf. Telefax);
2. Bankinstitut, Bankleitzahl, Kontonummer;
3. Art und Menge der beigefügten Bilder. - Wünschen Sie die Rücksendung des Bildmaterials? (siehe auch unter "BILDVORLAGEN")

Die Daten werden gespeichert und sind nur bei Änderungen neu anzugeben.

Technische Maßnahmen für die Texterfassung

Die Manuskripte werden elektronisch gelesen!

Bitte beachten Sie dazu folgende Punkte:

Schreiben Sie Ihren Text ausschließlich mit Schreibmaschine und nur mit **einer** Schriftart, mindestens **1 1/2-zeilig**, auf weißes Papier mit schwarzem Farbband, damit ein hoher Hell-Dunkel-Kontrast gewährleistet ist. Im Prinzip sollte das Manuskript dem Aussehen eines normalen Briefes entsprechen. Damit Absätze deutlich erkennbar sind, ist hier eine Zeile freizulassen. **Rechts und links** sowie **oben und unten** ist jeweils ein **mindestens 2 cm breiter Rand** erforderlich! Nur Originalmanuskripte, **keine Kopien** oder Durchschläge einreichen. **Kein Blocksatz!**

Nachteilig wirken sich aus:

- unsauberes Schriftbild, z.B. durch verschmutzte oder schadhafte Typen, unvollkommen, doppelt oder versetzt abgedruckte Schriftzeichen
- altes, verbrauchtes Farbband
- Worttrennung am Zeilenende

*

Grundsätzlich sollte vermieden werden:

- Unterstreichungen
- handschriftliche Korrekturen und Überschreibungen bzw. Übertippen ohne Korrektur-Fluid, Stempelabdrucke, Markierungen durch farbige Markierstifte! *
- Proportionalchrift (PS)
- Verschiedene Schriftarten, Schriftgrößen, Schriftvarianten (z.B. Kursivschrift) und Schriftstärken (fett/mager).

*

Vorteilhaft wirken sich aus:

- Sauberes, **einheitliches** Schriftbild, deutlicher und gleichmäßiger Abstand zwischen den einzelnen Zeichen.

*

Der Schriftcharakter der Schreibmaschine wird im Computer für evtl. spätere Manuskripte gespeichert, deshalb sollte nach Möglichkeit immer wieder die gleiche Schrift verwendet werden.

Die alten Manuskriptvordrucke bitte **nicht mehr verwenden**. Auch die Manuskriptbegleitkarten sind nicht mehr erforderlich, können aber aufgebraucht werden.

Falls Sie Besitzer eines IBM- oder Macintosh kompatiblen Personalcomputers (PC) sind, können Sie am Datenträgeraustausch-Verfahren teilnehmen. Bitte speichern Sie Ihren **unformatierten** Text (als ASCII-Datei) auf eine beliebig formatierte Diskette (3,5" oder 5 1/4") ab und senden Sie diese mit entsprechenden Hinweisen an die Redaktion. Bitte fügen Sie trotzdem einen Ausdruck Ihres Textes bei. Komplizierte Tabellen sind am besten als Manuskript beizufügen.

BILDVORLAGEN - Jeder Artikel sollte grundsätzlich und textbezogen illustriert werden. Bildmaterial sollte in möglichst großer Zahl eingesandt werden, damit eine geeignete Auswahl getroffen werden kann.

Grundsätzlich sind alle Arten von Bildvorlagen zur Reproduktion geeignet, die entsprechende Qualität vorausgesetzt.

* Alles was nicht dem Schriftcharakter entspricht, kann vom Scanner (elektronisches Lesegerät) nicht erkannt werden

Am besten eignen sich Dias (die derzeit meistverwendeten Vorlagen sind Kleinbild-Dias, 24 x 36 mm). Die Dias müssen zur Reproduktion aus dem Rähmchen genommen werden. Bitte schicken Sie deshalb Ihre Dias **ungerahmt**, was auch für den Transport (Gewicht, Bruchgefahr) Vorteile bringt. Für Beschädigungen gerahmter Dias **wird keine Haftung übernommen** und die Rücksendung gerahmter Dias erfolgt nur gegen Rückporto.

Als Vorlagen eignen sich auch Schwarzweiß- sowie Farbbilder (keine Negative), am besten Hochglanz, Format $\geq 9 \times 13$ bzw. $\leq 21 \times 30$ cm. Allerdings wird hier, besonders bei Farbbildern eine hervorragende Qualität erwartet. Die Verwendung einer Vorlage als Farbdruck muß sich die Redaktion vorbehalten.

Bitte vergessen Sie nicht ihre Bildvorlagen mit verwendbarem Text zu versehen (auf dem Manuskript). Hierzu sind Bilder und Texte entsprechend zu numerieren. Bei komplizierten Motiven sind die Bilder mit "oben" zu kennzeichnen.

Für die zur Verwendung vorgesehenen Bildvorlagen wird eine bestmögliche fotografische Qualität vorausgesetzt. Achten Sie deshalb auf richtige Belichtung, Schärfe, Tiefenschärfe und Kontrast bzw. Farbgebung. **Nur von guten Vorlagen können auch gute Abdrucke erwartet werden!**

Strichzeichnungen sind nur mit schwarzer Tusche verwendbar.

Bildmaterial wird nur auf ausdrücklichen Wunsch - und nur an den Einsender zurückgesandt. Auf die Rücksendung von Papierbildern sollte verzichtet werden, da davon i.d.R. Negative vorhanden sind und der Bilderwert durch die Honorarzahung weitgehendst ausgeglichen ist.

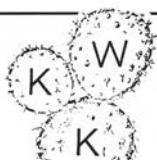
Wir stehen für weitere Fragen gerne zur Verfügung. Gegebenenfalls können Sie sich auch an bereits veröffentlichten Beispielen in KuaS-Heften neueren Datums orientieren.

Schicken Sie Ihr gesamtes Material ausschließlich an folgende Anschrift:

Redaktion Kakteen und andere Sukkulanten
Dieter Hönig
Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt 1

Bitte denken Sie daran, daß Manuskripte wesentlich aufwendiger zu bearbeiten sind, wenn diese Hinweise keine Beachtung finden. Andere, auch gut gemeinte Maßnahmen würden zu unnötigem Aufwand und zu Verzögerungen führen. Da die redaktionelle Arbeit nicht hauptberuflich ausgeführt wird, ist die rationelle Bearbeitung des Materials eine wichtige Voraussetzung für den zeitlich und kostenmäßig zu bewältigenden Aufwand.

Für Ihr Verständnis möchten wir uns bedanken.



Kakteen Welter

An der Sesselbahn-Talstation
Priv. Vor dem Sauerwassertor 7
D-5400 Koblenz-Ehrenbreitstein
Tel. (02 61) 7 68 33

Anfang November erscheint mein neuer Versandkatalog 1990; Katalog wird nur gegen DM 1,50 Rückporto verschickt. Fordern Sie ihn an, es lohnt sich!

Wir haben eine Riesenauswahl mit vielen neuen und seltenen Arten, wir haben auch fast alle älteren Arten, die zur Vervollständigung der Sammlung notwendig sind.

Z. B. *Echinocereus bristolii*, *floresii*, *morricallii*
Rebutia perplexa, *Mammillaria albicans*, *duwei*
usw.

- 40 verschiedene *Echinocereen*
- 18 verschiedene *Escobarien*
- 45 verschiedene *Gymnocalycien*
- 190 verschiedene *Mammillarien*
- 70 verschiedene *Rebutien* usw.

Schon ab 2,00 DM das Stück! Versand auch ins Ausland!

Achtung! Aus Platzgründen verkaufe ich meine Privatsammlung von über 2000 verschiedenen Arten, aber nicht im Versand!

Die Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch – Freitag 9,00 – 12,30 und 14,00 – 16,30 Uhr. Ab 1. November Samstag, Sonn- und Feiertage, Dienstag ganztägig und Donnerstagnachmittag geschlossen.

SYSTEMA NATURÆ

Villa St-Charles · 4, rue des Lilas
F-06130 GRASSE · FRANCE
FAX: 93 36 69 96

REISEN FÜR KAKTEENLIEBHABER, REISEN FÜR SUKKULENTENLIEBHABER,

mit Start von FRANKFURT / MAIN
begleitet von den besten Spezialisten.

1990: MEXICO, CUBA, OMAN, NAMIBIA, ARGENTINIEN.

1991: SÜD-MADAGASKAR, ATACAMA – CHILE –
BOLIVIEN, NIEDER-KALIFORNIEN.

..... und zahlreiche andere Orte auf Anfrage.

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM

für Kakteen und andere Sukkulenten.

Alleinhersteller: Chem. techn. Labor E. HORNING
Schulbergstr. 65, D-8390 Passau, Tel.: 08 51 / 4 46 96

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS - Heft 1 / 90 spätestens
am 24. November hier eingehend.

SYSTEMA NATURÆ

Villa St-Charles · 4, rue des Lilas
F-06130 GRASSE · FRANCE
FAX: 93 36 69 96

GRATIS : SAMEN VON

CUBA: *Consolea macracantha*
Melocactus harlowii
Harrisia taylori
Dendrocereus nudiflorus
Selenicereus urbanianus
Ritterocereus hystrix ...

NAMAQUALAND: *Dioscorea elephantipes*
Hoodia bainii
Aloe dichotoma
Aloe karasbergensis
Tylecodon paniculatus ...



NEU! Ihr Wunschkalender NEU!

Ihre in unserer Umfrage meist
geäußerten Wünsche haben wir im
Kalender

Kakteen 1990

UND ANDERE SUKKULENTEN

verwirklicht.

Jetzt mit Abreißperforierung –
Problemloses Heraustrennen zum
Aufbewahren.

3 Standort-Landschaftsbilder
von Mittel-Mexiko, Nord-Peru,
Rio de Janeiro.

3 Standort-Aufnahmen von Arizona,
New Mexico, nördl. Mexiko.

In langjährig bewährter Qualität und Aus-
führung, wie es Ihr Hauptwunsch war.

... und das alles zu einem sehr
günstigen Preis von **DM 10,90 +**
Versandkosten

(ab 10 Stück Mengenrabatt!)

Druckerei Steinhart GmbH

Postf. 1105 – D-7820 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 51 / 50 10 – Fax 0 76 51 / 30 18

Ganz einfach: Bestellkarte in KuaS 9/89
ausfüllen und ab die Post!

VOSS - GEWÄCHSHÄUSER

WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER

RUNDHÄUSER

FRÜHBETE

ZUBEHÖR



"Deutsche
Spitzen-
Qualität"

GROSS-AUSSTELLUNG

8.00-18.00, Samst.-13.00

SONNTAGS GEÖFFNET

KEINE BERATUNG U. VERKAUF

PROSPEKTE

☎ 0 61 36/50 71

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM / MAINZ
I GEBIRGEBEGET II a. d. BAB

Bestellen Sie jetzt Ihre:

KAKTEENKUNSTKALENDER

- Geschmückt mit 13 aussergewöhnlichen Graphikarbeiten zum Preis von 10,— DM
- oder als farbige Variante mit Originalfarbphotos von Malerarbeiten zum Preis von 15,— DM.

KAKTEENWUNSCHKARTEN

- Neu! Wahl aus 40 gemalten Fotodarstellungen samt Couvert für 1,50 DM pro Stück.

CARLA WOLTERS v. Hornplein 1, 6019 BW WESSEM (NL)
TEL.: 0031 - 4756.3146

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

SOUTHWEST

SEEDS



Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulen-
ten und vielen anderen Arten immer auf Lager.
Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere
kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug & Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u.
populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufun-
de u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier
Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe)
u. Mitgliedschaft kosten £ 6.—. Ausk. geg. Rückporto.
Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Es ist soweit - Neuerscheinung, Briefmarkenkatalog "Kakteen und
andere Sukkulanten in der Philatelie" ist da. Bestellung und Bezug
durch Einzahlung von Bestellung A = 42,30 DM nur Katalog und / oder
Bestellung B = 53,70 DM Katalog und spät. Nachträge.

Die Bezugspreise beinhalten alle Kosten wie MWSt., Porto und
Verpackung. - Einzahlungen an **Horst Berk**, Marientalstr. 70/72, D-
4400 Münster, Konto-Nr.: 128 001 583 Stadtparkasse Münster, BLZ
400 501 50.

Kakteen-Sukkulanten-Caudiciform-Exotica Samen

Frisches Saatgut! Viele Sorten mit Feldnummern / Sammelgebiet-
Angaben. Lieferung schnell, zuverlässig, problemlos - wir sprechen
deutsch. Preisquotierung günstig in Dollar! Bitte neuen Katalog
1990 anfordern (DM 3,— BRD-Briefmarken oder 4 internationale
Antwortcoupons).

Christa's Cactus - 529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA

EXOTICA

— EINZELHANDEL & GROSSHANDEL —

EUROPAS GRÖSSTE AUSWAHL AN

"ANDEREN SUKKULENTEN"

Adenia, Adenium, Aloe, Anacampseros, Bombax, Bulbs, Brachystelma, Bursera, Calibanus, Ceropegia,
Commiphora, Conophyton, Cotyledon, Crassula, Cussonia, Cyphostemma, Dioscorea, Dorstenia, Echeve-
ria, Edithcolea, Euphorbia, Ficus, Fockea, Haworthia, Hoodia, Iberivillea, Ipomoea, Jatropha, Kedrostis,
Momordica, Operculicarya, Othonna, Pachypodium, Pelargonium, Pterodiscus, Pyrenacantha, Raphionac-
me, Sarcocaulon, Stephania, Talinum, Trichocaulon, Trichodiadema.

UNSERE SPEZIALITÄT: CAUDEXPFLANZEN!

Kostenlose Liste auf Anfrage.

Ernst Specks, Am Kloster 8, D-5140 Erkelenz-Golkrath
West-Germany, Tel.: 0 24 31 / 7 39 56, FAX: 0 24 31 / 44 95

Öffnungszeiten: April - Sept., samstags 9 - 16 Uhr — Andere Termine nur nach tel. Absprache.

Klagenfurter Kakteenland Ges.m.b.H.

Machen Sie Urlaub im sonnigen Kärnten und besuchen Sie uns!

Wir sind zwar erst im Aufbau, aber die Auswahl an Kakteen, und hier besonders an Mammillarien, kann sich schon sehen lassen. – **Auch Versand, senden Sie uns Ihre Wunschliste zu!** Alle Mammillarien, ab sofort günstig auch **Mammillaria hernandezii** wurzelecht!

Sie finden uns in Klagenfurt am Spitalbergweg 27 (300 m nördlich des Parkplatzes des Landeskrankenhauses Klagenfurt)!

Vorläufig geöffnet jeweils Samstag von 9 bis 17 Uhr. Sonst rufen Sie uns unter Vorwahl **04 63 / 2 13 97** einfach vorher an! — Wir sind aber auch unter der Woche fast immer für Sie da!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlichst Ihre Familie Schruf



DIETER ANDREAE

Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 89/90 erschienen

Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM —,60 Briefmarken — Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D 6111 Otzberg-Lengfeld · Telefon (0 61 62) 717 97

Der große
ERFOLG!

Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage. Großes Ausstattungsprogramm.

HOBBY-Prospekt anfordern!

Wilhelm Terlinden · Abt. 01 4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

ZUBEHÖR-SONDERANGEBOTE zu Ihrem Vorteil mit spitzer Feder gerechnet

Bodenheizkabel, doppelt isoliert, schutzgeerdet, mit Schukostecker

2 m / 30 Watt **DM 54,—**; 6 m / 75 Watt **DM 74,—**; 12 m / 150 Watt **DM 116,—**; 24 m / 300 Watt **DM 149,—**.

Bodenheizanlagen, Heizkabel (doppelt isoliert und schutzgeerdet) mit fest installiertem Stabthermostaten sowie Zuleitung und Stecker. Thermostat mit 2 Kontrollleuchten und 30 cm Fühlerstab, regelbar von 2 °C – 25 °C.

6 m / 75 Watt für ca. 1 qm **DM 206,—**

12 m / 150 Watt für ca. 2 qm **DM 238,—**

24 m / 300 Watt für ca. 3 – 4 qm **DM 284,—**

Thermolux-Heizmatten, Schutzklasse 1, wasserdicht, VDE / SEV-geprüft

Matte 25 x 35 cm 15 W **DM 54,—** 45 x 65 cm 40 W **DM 104,—**

30 x 50 cm 30 W **DM 69,—** 30 x 70 cm 35 W **DM 82,—**

12 x 55 cm 10 W **DM 48,—** 75 x 100 cm 75 W **DM 212,—**

Bodenthermostat, 15 – 30 °C, 300 Watt, mit Kupplung und Stecker **DM 53,—**

Raumthermostat, 0 – 30 °C, 3500 Watt, mit Kupplung und Stecker **DM 65,—**

True-Lite-Spezialröhren mit dem kompletten sichtbaren und ultravioioletten Spektrum des Tageslichtes

20 Watt / 60 cm Länge, ca. 1000 Lumen **DM 65,—**

40 Watt / 120 cm Länge, ca. 2400 Lumen **DM 69,—**

65 Watt / 150 cm Länge, ca. 3580 Lumen **DM 72,—**

Schienenleuchten für Leuchtstoffröhren (nur trockene Räume), komplett mit **Reflektor** (3 m Zuleitung und Stecker plus **DM 15,—** pro Schiene)

1 x 18 Watt / 65 cm lang **DM 54,—** 2 x 18 Watt / 65 cm lang **DM 79,—**

1 x 36 Watt / 120 cm lang **DM 59,—** 2 x 36 Watt / 120 cm lang **DM 86,—**

1 x 65 Watt / 155 cm lang **DM 68,—** 2 x 65 Watt / 155 cm lang **DM 106,—**

Zimmergewächshaus für die Kakteenausaat 58 x 38 x 29 cm, 25 Watt Bodenheizung mit ungefährlicher 12 V Kleinspannung (regelbarer Trafo), 2 l Wasserspeicher und Bewässerungsmatte, große, klare Abdeckhaube mit Lüftung **DM 189,—**

Euroschalen, bekannte, stabile Qualität, Größe 60 x 40 cm, (schwarz / ungelocht; grün / gelocht und ungelocht lieferbar)

schwarz 20 Stück / **DM 160,—** 10 Stück / **DM 90,—** Stück / **DM 9,50**

grün 20 Stück / **DM 210,—** 10 Stück / **DM 112,—** Stück / **DM 12,60**

LITERATUR

BUCHAUSWAHL FÜR DEN GABENTISCH

LITERATUR

Backeberg / Die Cactaceae, Bde. 1 – 6 DM 1400,— (Einzelbände auf Anfrage); Benson / Native Cacti of California DM 33,—; Benson / Cacti of the United States & Canada DM 220,—; Berger / Agaven DM 98,—; Britton & Rose / The Cactaceae 1 – 4 DM 175,—; Buining / Discocactus DM 15,—; Carter / New Succ. Spiny Euphorbias East Africa DM 26,—; Champie / Cacti & Succ. El Paso DM 24,—; Cole / Lithops of SWA / Namibia DM 15,—; Cole / Lithops – Flowering Stones DM 169,—; Court / Succ. Flora Southern Africa DM 120,—; Craig / Mammillaria Handbook DM 39,—; Cullmann-Götz-Gröner / Kakteen DM 98,—; Dyer / Ceropegia, Brachystelma & Riocroexia DM 135,—; Earle / Cacti of the Southwest DM 33,—; Ebel . . . / Sukkulente DM 22,—; Euphorbia Journal Vol. 1 DM 98,—; VOL. 2 – 6 je DM 89,—; Förster / Handbuch Kakteenkunde DM 98,—; Gentry / Agaves Continental North America DM 129,—; Haage / Kakteen von A – Z DM 89,—; Hashizume / Epicacti 1 – 2 je DM 88,—; Haselton / Epiphyllum Handbook DM 85,—; Heine / Lithops DM 28,—; Herre / Genera Mesembryanthemaceae DM 235,—; Hochstätter / Pedio- und Sclerokakteen DM 65,—; Hecht / BLV-Handbuch Kakteen DM 28,—; Herbel / Alles über Kakteen DM 39,80; Hunt / Mammillaria Names A – Z DM 29,80; Jacobsen / Sukkulentelexikon DM 79,—; Jacobsen / Handbook Succ. Plants 1 – 3 DM 295,—; Köhlein / Saxifragen DM 98,—; Köhlein / Freilandsukkulente DM 98,—; Kümmel-Klügling / Winterharte Kakteen DM 32,—; Leuenberger / Pollenmorphologie Cactaceae DM 65,—; Leuenberger / Pereskia DM 69,—; Leue / Epiphyllum DM 74,—; Moser / Kakteenflora Paraguay DM 49,—; Nobel / Environmental Biology Agaves & Cacti DM 118,—; Pilbeam / Cacti Connoisseur DM 92,—; Pilbeam / Mammillaria Prints DM 230,—; Rauh / Kakteen an ihren Standorten DM 118,—; Rauh / Großartige Welt der Sukkulente DM 118,—; Rausch / Lobivia 85 DM 89,—; Reppenhausen / Mammillaria DM 59,—; Reynolds / Aloes South Africa DM 190,—; Ritter / Kakteen Südamerika I DM 45,—, II DM 55,—, III DM 47,—, IV DM 51,—; Rowley / Caudiciform & Pachycaul Succulents DM 155,—; Schumann / Gesamtbeschreibung Kakteen DM 120,—; Scott / Genus Haworthia DM 115,—; Storms / New Growing Mesembs DM 24,—; Taylor / Genus Echinocereus DM 52,—; Weniger / Cacti of Texas DM 52,—; Weskamp / Gattung Parodia DM 98,—; Kunkel / Kanarische Inseln DM 39,80.

24 Stunden telefonische Bestellannahme mit Anrufbeantworter, Tel.: **(02 02) 70 31 55** (günstige Abend- und Wochenendtarife !)

JÖRG KÖPPER **DER KAKTEENLADEN**
VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYARTIKEL

VERSANDBUCHHANDEL UND ANTIQUARIAT
LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1

Kaktusy Sukulenty

8 (1) : 1-24. 1987

Im ersten Teil ihres Beitrages "Auf Kakteensuche in Mexiko" beschreiben Alexander Lux und Roman Stanik die Sukkulantenvegetation der Umgebung des Canyons San Juan in der Nähe von Monterrey, Nuevo Leon. - Boris Vrskovy und Julius Matis setzen die Reihe über die Aussaat von Sukkulanten fort, mit Tips zu einigen Arten der Gattungen *Bursera*, *Cissus*, *Cyphostemma*, *Cussonia*, *Calibanus*, *Nolina* und *Cotyledon*. - Die Eheleute Jana und Adolf Tomandl stellen in Wort und Bild *Diplocyatha ciliata* (Thunberg) N. E. Brown vor und geben nützliche Kulturhinweise. - Auf die gleiche Art stellt Vitezslav Vlk *Pachypodium bispinosum* vor. - Anhand der deutschen Beschreibung und eigener Erfahrungen stellt Martin Hauskrecht dem Leser *Arrojadoa rhodantha* ssp. *reflexa* vor und ergänzt diese durch ausführliche Pflgetips. - Die Serie "3 + 3" widmet sich *Gymnocalycium friedrichii*, *Gymnocactus beguinii*, *Notoctactus submammulosus*, *Agave americana*, *Kalanchoe rhombopilosa* und *Cotyledon undulata*. - Weiter setzt sich Bohuslav Hladky mit Kammformen bei Kakteen im zweiten Teil seines Beitrages auseinander. - Eine Übersetzung und Bearbeitung eines Arbeitsvorschlages aus Bradleya 4/88 mit dem Titel "Die Gattungen der Familie Cactaceae - Bemühen um eine neue Lösung" bringt Julius Matis. - Georg A. Sydow aus Kopenhagen berichtet vom 19. IOS- Kongreß in Salta, Argentinien.

8 (2) : 25-48. 1987

Julius Matis äußert sich zur Problematik der Taxonomie bei der Gattung *Matucana* und gibt seine Pflegeerfahrungen weiter. - Auf Kakteensuche in Mexiko durchstreifen die Autoren Alexander Lux, Roman Stanik und A. Ledezma die Umgebung von Jaumave. - Gut gedeiht in unseren Glashäusern *Ceropegia stapeliformis* Haworth, meint Jan Klikar. - Boris Vrskovy schreibt über die Verbreitung unseres Hobbys in Rumänien. - Unter "3 + 3" werden diesmal *Borziacactus icosagonus*, *Parodia subterranea*, *Gymnocalycium baldianum*, *Aloe plicatilis*, *Haworthia tessellata* und *Kalanchoe blossfeldiana* vorgestellt. - Martin Hauskrecht beschreibt seine Methode der Aussaat in Arzneimittelfläschchen. - Die erfolgreiche Pflege von *Testudinaria elephantipes* erläutert Jindrich Vanecek. - Mit dem Pilz *Cylindrocarpum olidum* Wr., der bei Kakteen Fäulnis verursacht, setzt sich Antonin Prihoda ausführlich auseinander. - Abnormitäten im Wachstum bei den anderen Sukkulanten stellt uns das Ehepaar Jana und Adolf Tomandl vor. - Josef Soukup berichtet über seine positiven Erfahrungen bei der Pflege von *Bowiea volubilis*.

8 (3) : 49-72. 1987

Die Problematik von *Agave pumila* stellt uns Julius Matis dar und gibt Pflegehinweise. - Auf der Suche nach Kakteen führen uns Alexander Lux, Roman Stanik und Alejandro Ledezma M. an den Standort von *Astrophytum tulense*. - Nach einer Beschreibung der Pflanze zeigt Jan Klikar, wie *Huernia pillansii* unproblematisch zu pflegen ist. - Mit *Cephalocereus senilis* setzt sich Robert Hegewald auseinander. - Wie *Ceropegia radicans* erfolgreich gepflegt wird, verrät uns Jan Klikar nach einer kurzen Beschreibung der Pflanze in seinem Beitrag. - In der Rubrik "Sukkulentarium - Interessantes und Beobachtungen aus der Welt der Sukkulanten" äußern sich Autoren kurz zu den Themen: "*Discocactus buenekeri* nom. prov.", "Wie bestäube ich", "Desinfektion des Substrates" und "Wir nutzen ein Klimatogramm bei der Kakteenpflege". - Unter "3 + 3" werden *Parodia nivos*, *Hamatocactus setispinus*, *Echinopsis mamillosa* var. *kermesina*, *Aeonium domesticum* cv. *variegatum*, *Aloe variegata* und *Haworthia attenuata* vorgestellt.

8 (4) : 73-104. 1987

Auf der Suche nach Kakteen wird von Alexander Lux, Roman Stanik und Alejandro Ledezma M. der mexikanische Bundesstaat Queretaro durchstreift. - Boris Vrskovy startet zusammen mit Julius Matis eine neue Artikelreihe, in der Schätze der anderen Sukkulanten Mexikos vorgestellt werden. Im ersten Teil behandeln die Autoren die Gattungen *Ipomoea*, *Cissus*, *Fouquieria* und *Bursera*. Im Vordergrund stehen Pflegehinweise. - Fachleute werden ahnen, warum Bedrich Gewissler hinter die Überschrift zu seinem Artikel "*Turbinicarpus krainzianus* var. *sphacelatus*" ein Fragezeichen setzte. - Miroslav Sykora stellt auf den nächsten Seiten die Artenvielfalt mexikanischer Tillandsien vor. - *Gymnocactus mandragora* und *Gymnocactus subterraneus* behandelt Bedrich Gewissler in seiner Arbeit. - Das Autorenkollektiv Boris Vrskovy und Julius Matis widmen sich ausführlich *Senecio praecox* - Wolfgang Nierstradt beschreibt seine etwas abweichende Methode der Kultur mexikanischer Kakteen und Sukkulanten unter europäischen Bedingungen. Er beginnt bei der Wahl des richtigen Standortes fürs Glashaus und wird in Heft 1/2 '88 mit der Beschreibung seiner Aussaatmethode den Beitrag beenden.

Josef A. Wanie

DER BÜCHERMARKT

Das Kompostbuch für jedermann

Gesunde Pflanzen durch Kompostieren, Mulchen und Gründungen; 1989. Dr. Paul Seitz, 152 Seiten, 22 Farbfotos auf 8 Seiten Tafeln und 46 Schwarzweißzeichnungen im Text; kartoniert DM 19,80, Best.-Nr.: ISBN 3-440-05979-0, Franckh/Kosmos Verlagsgruppe Stuttgart

Der Kompost ist das "Herzstück" des Hobbygartens. Hier entsteht die Nahrung für Gemüse, Obst und Blumen. Daneben sind Mulchen und Gründungen für eine hohe Bodenfruchtbarkeit unentbehrlich. Dr. Paul Seitz beschreibt in dem "Kompostbuch, für jedermann" alles Wichtige über diese drei Grundlagen für einen gesunden Gartenboden. Er erklärt ausführlich Komposte und deren Verwendung, alle Mulchmethoden und richtiges Gründungen. Dem Hobbygärtner wird Schritt für Schritt gezeigt, wie er diese drei Gebiete richtig anwendet, um in seinem Garten einen gesunden Boden, saftige Früchte und farbenprächige Blumen zu erhalten. Die wichtigsten Arbeiten werden mit Hilfe von Zeichnungen verdeutlicht.

Für die heutige Zeit wichtige Informationen, wie zum Beispiel die Schadstoffbelastung durch die Umwelt, sind auf dem neuesten Stand der Erkenntnis. Der Autor beschreibt die Maßnahmen, mit denen der Gärtner eine Anreicherung in seinen Böden verhindern kann.

Alle, denen unsere Natur am Herzen liegt, und die zudem mithelfen wollen, unsere riesigen Abfallberge zu verkleinern, finden in diesem nützlichen Ratgeber viele Tips und Ratschläge.

Pereskia aureiflora F. RITTER

erstmalig farbig abgebildet

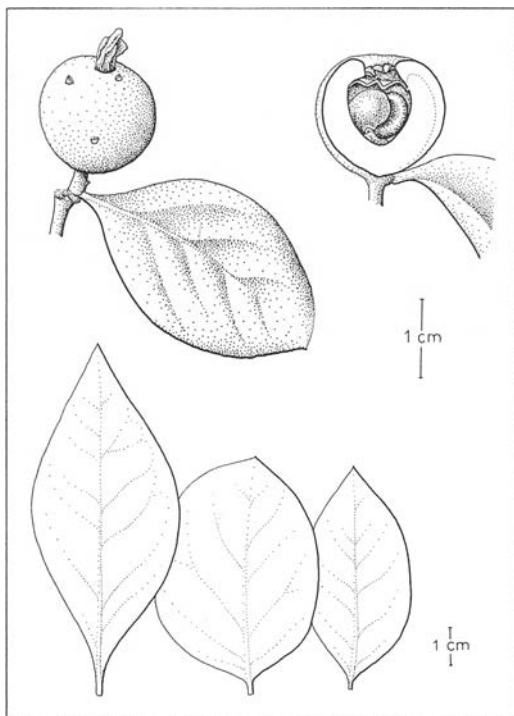
(mit einem Nachtrag zur Typisierung des Namens)

Beat E. Leuenberger

Diese Art ist von Friedrich RITTER wahrscheinlich 1964 in Minas Gerais entdeckt und in seinem Buch Kakteen in Südamerika (RITTER 1979, S.22), mit Typstandort Itaobim beschrieben worden. Da anscheinend keine Samen nach Europa kamen, blieb die Art hier praktisch unbekannt und während der ersten Jahre meiner Studien über die Gattung *Pereskia* bekam ich weder lebendes Material noch Herbarbelege dieser Art zu Gesicht. Das Typusexemplar, FR 1413, laut Vorwort (RITTER 1979, S. III) im Herbar Utrecht deponiert, ist bisher unauffindbar geblieben. Auf Rückfrage teilte mir Friedrich RITTER am 10. 6. 1980 mit: "... von allen von mir neu publizierten Arten und Varietäten nahm ich nomenklatorische Typen". Zur Typisierung und Gültigkeit des Namens werden am Schluß dieses Artikels noch einige Angaben gemacht. Meine Kenntnis über die Pflanze beruhte somit bis dahin allein auf der Beschreibung und der Abbildung von RITTER (1979, S. 22 und Abb. 5, S. 278). So lag es nahe, auf einer Reise nach Minas Gerais und Bahia

nicht nur die ebenfalls mangelhaft bekannten Arten *Pereskia bahiensis* Guerke und *P. stenantha* F. Ritter zu suchen und durch Herbarbelege und Fotos zu dokumentieren sondern auch *Pereskia aureiflora*.

In üppigem Grün bot sich im April 1983 die Region um Itaobim im Nordosten von Minas Gerais dar. Schwere Gewitterregen verunmöglichten zeitweise die Suchaktion nach Pereskien und nur die sehr zerstreut an felsigen Standorten vorkommenden Melokakteen und Pilosocereen verrieten von ferne, daß hier Kakteen vorkommen. Am 8. und 9. 4. 1983 fand ich dann gemeinsam mit meinem orts- und sprachkundigen Begleiter Gustavo Martinelli vom Botanischen Garten Rio de Janeiro schließlich *Pereskia aureiflora* an drei Stellen, unter anderem an einem steilen Hang als kurzstämmiger, kleiner Baum mit einigen wenigsamigen Früchten (LEUENBERGER & MARTINELLI 3054). Die Vegetation ist ein regengrüner Buschwald, teilweise Dornbusch, der als Cerradao (Übergang zwischen Cerrado und Caatinga) bezeichnet werden kann. Die wenigen Samen gingen leider nicht auf, doch ein mitgebrachter Steckling entwickelte sich, wenn auch nur langsam. Die Art ist offenbar wenigstens bis zur Erstarkung recht wärmebedürftig, denn im ersten Jahr überlebte die Pflanze gerade noch die Überwinterung in der wärmsten Kakteenabteilung (Min. 12-14°C) wo beispielsweise auch *Pereskia bleo* zwar durchkommt, aber doch sehr viel schlechter als im Warmhaus bei einer Minimaltemperatur von 18°C. In den folgenden Jahren wurde sie dann im Warmhaus überwintert, aber von Mai bis Oktober wieder ins hellere und trockenere Kakteenhaus zu den übrigen Pereskien gestellt. 1987 bildete die erst 80 cm hohe Pflanze dann ausgerechnet im Regensommer 1987 an einem Neutrieb die erste Blüte aus. Da die Art bisher nur schwarzweiß abgebildet worden ist (RITTER 1979, LEUENBERGER 1986) und vermutlich hier nun erstmals in Kultur überhaupt zur Blüte gekommen ist, soll die schöne gelbe, aber leider nur einen Tag geöffnete Blüte hier farbig wiedergegeben werden. *Pereskia aureiflora* ist nicht die einzige gelbblühende Pereskie. Ähnliche Blüten hat auch *Pereskia guamacho* aus Venezuela und Kolumbien, die bei BRITTON & ROSE (1919, S. 16, Fig. 10) abge-



Frucht, Längsschnitt durch die Frucht und Variation der Blattform bei *Pereskia aureiflora* (Teilabbildung nach LEUENBERGER 1986)



Pereskia aureiflora, blühender Zweig (cult. Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Leuenberger & Martinelli 3054) im September 1987 Durchmesser der Blüte 4,5 cm - (Foto vom Verfasser)

bildet ist, nicht aber in der übrigen älteren Kakteenliteratur und auch nicht bei BACKEBERG (1959, 1966). Obwohl seit 1968 in Dahlem ein inzwischen stattliches Exemplar in Kultur ist, hat diese Pflanze bisher standhaft Blüten verweigert, was vermutlich daran liegt, daß diese im Gegensatz zu anderen Arten am Ende der heißen Trockenzeit vor der Belaubung, d. h. im völlig blattlosen Zustand an vorjährigen und älteren Areolen blüht. Selbst eine bis zum Vertrocknen einzelner Äste verlängerte Trockenruhe von November bis Juni führte bisher nicht zum Erfolg.

Dagegen scheint *Pereskia aureiflora* am Neutrieb während der Wachstumszeit zu blühen. An älteren Zweigen bildet sie nach den Herbarexemplaren zu urteilen außerdem zwei bis drei cm lang "gestielte" Blüten. Dabei handelt es sich zwar im Grunde genommen auch um kurze Seitentriebe mit endständiger Blüte. Die kugelige Beerenfrucht verfärbt sich bei der Reife schokoladenbraun und erinnert in Form und Größe an die gelben Beeren von *Pereskia aculeata*. Die Samen sind innerhalb der Gattung bemerkenswert durch ihre Größe und geringe Zahl pro Frucht. Die Art ist nach dem Vergleich verschiedener Merkmale der anderen gelbblühenden Art, *P. guamacho*, und den karibischen Pereskien sowie *P. aculeata* wahrscheinlich näher verwandt als den rosa-blühenden Arten des südöstlichen Südamerika.

Inzwischen ist *Pereskia aureiflora* durch Herbarmaterial noch von weiteren Fundorten aus dem Tal des Rio Jequitinhonha in Minas Gerais belegt, so aus der Gegend von Araçuaí, Virgem da Lapa, Itinga und Itaobim sowie aus dem südlichen Bahia bei Vila do Rio de Contas (zit. LEUENBERGER, 1986). Vermutlich sind noch weitere Funde zu erwarten. RITTER bezeichnete die Vorkommen der Art als spärlich, doch erwähnt er, daß sie auch für Umzäunungen gepflanzt wird. Wahrscheinlich ist *Pereskia aureiflora* etwas weiter verbreitet als derzeit bekannt, darf aber wohl insgesamt als selten eingestuft werden.

Nachbemerkung zur Typisierung und Gültigkeit des Namens

Da ein Typusexemplar von *Pereskia aureiflora* bisher unauffindbar geblieben ist, stellt sich die Frage der nomenklatorischen Gültigkeit des Namens bzw. der Notwendigkeit einer Typisierung des Namens. In meiner monographischen Bearbeitung blieb letztere offen, doch der Name wurde als gültig publiziert anerkannt, da RITTER einen Typus angegeben hat und laut Vorwort (RITTER, 1979, S. III) die Exemplare in Utrecht deponiert sind. Eine kritische Stimme dazu (SPANOWSKY, pers. Mitt.) stellt jedoch die Gültigkeit des betreffenden Namens ganz und gar in Frage und hält eine radikale Aufräumarbeit im Interesse der Namensstabilität für notwendig, zumal sich RITTER bewußt über nomenklatorische Regeln hinweggesetzt hat. Für die von BACKEBERG nach 1957 publizierten Namen ist eine solche kritische Durchsicht



Verbreitung von *Pereskia aureiflora*, *P. stenantha* und *P. bahiensis*

von EGGLE (1985) veröffentlicht worden. Allerdings hat BACKEBERG überhaupt kein Typusmaterial konserviert.

RITTERS Auseinandersetzung mit den Nomenklaturregeln und insbesondere seine Einschätzung des Werts der nomenklatorischen Typen (RITTER 1979, S. 14-16) beruht auf einem Mißverständnis über den Sinn der Typen, die definitionsgemäß nichts über die Variabilität und das Typische einer Art aussagen können und sollen, sondern lediglich der Festlegung der Namen dienen. Sie sind definiert als das Element, mit dem der Name dauernd verknüpft ist (ICBN, Art 7.2). Im Falle von *Pereskia aureiflora* kann nun aber weder RITTER eine Unterlassung der Typenhinterlegung unterstellt werden noch der Fehler am Hinterlegungsort gesucht werden. Die Verwerfung des Namens aus rein formalen Gründen erscheint demnach nicht angebracht und wäre noch aus einem anderen Grund problematisch. Fast alle vorhandenen Typusexemplare RITTERS sind fragmentarische Trockenpräparate, oft nur aus kleinen, sterilen Rippenstücken mit wenigen Areolen bestehend. Diese Belege haben damit praktisch auch nur Alibifunktion. Ein rein schematisches Verfahren nach Vorhandensein oder Fehlen des Typusmaterials bei der nomenklatorischen Beurteilung der von RITTER publizierten Namen wird deshalb der Sache auch nicht gerecht. Das fragmentarische Belegmaterial und RITTERS Geringschätzung von Typen muß im Licht der besonderen Umstände von RITTERS Sammeltätigkeit gesehen und verstanden werden. Dies ist aber keine Entschuldigung für Nachahmer, und weder "Feldforscher" noch "Schreibtischtäter" dürften sich darauf berufen.

In manchen Fällen sind die von RITTER publizierten Abbildungen bzw. die Originalbilder als Ersatz für Belegmaterial und nach Art 9.3 ICBN als Lectotypen geeignet. Die beim Fehlen des Typusmaterials mögliche Wahl eines Neotypus muß dagegen mit großer Vorsicht und Sachkenntnis getroffen werden. Obwohl sie bei *Pereskia aureiflora* möglich wäre, ist die Bestimmung von RITTERS Abbildung als Lectotypus unproblematischer und wird hiermit vorgeschlagen:

Pereskia aureiflora F. Ritter, Kakteen in Südamerika I : 22, 278 (Abb. 5), 1979.
Lectotypus designatus: Abb. 5 (op. cit.)

Das von mir in der weiteren Umgebung von Itaobim gesammelte Material, von dem auch der hier abgebildete blühende Zweig stammt, soll hier als weiteres Belegmaterial zur Illustration der Art zitiert werden:

Brasilien: Minas Gerais, 15 km SW Itinga, Taquaral, Lavra da Pinheira, ca. 400 m. 8. 4. 1983, LEUENBERGER & MARTINELLI 3054 (B, CEPEC, K, MO, NY, RB, SI, W).

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae I. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BACKEBERG, C. (1966): Das Kakteenlexikon. Gustav Fischer Verlag Jena
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1920): The Cactaceae. Carnegie Inst. Washington
- EGGLE, U. (1985): Backeberg's invalid cactus names. - Bradleya 3 : 97-102.
- International Code of Botanical Nomenclature. Regnum Vegetabile 111. - Utrecht/Antwerpen, 1983
- LEUENBERGER, B. E. (1986): *Pereskia* (Cactaceae). Mem. New York Bot. Gard. 41 : 1-141
- RITTER, F. 1979: Kakteen in Südamerika I. Selbstverlag Spangenberg

Dr. Beat Ernst Leuenberger
Botanischer Garten und Botanisches Museum
Königin-Luise-Str. 6-8
D-1000 Berlin 33

Kakteen - Gemälde als Hausschmuck

An einer Hausfassade in München-Sendling befindet sich ein nicht alltägliches Gemälde (siehe nebenstehende Abbildung). Was mag den Künstler zu diesem Motiv inspiriert haben? - Auf jeden Fall muß er ein Kakteenfreund sein und es wäre zu wünschen, daß man öfter solchem Fassadenschmuck begegnet, der nebenbei für unser schönes Hobby wirbt.

Ludwig Marold
Franz-Josef-Straße 7
D-8000 München 40



Walter Haage zum 90. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Walther HAAGE, Ehrenmitglied der Deutschen Kakteen-Gesellschaft feiert am 27. November seinen 90. Geburtstag. Im Namen aller Kakteenfreunde wünschen wir ihm dazu alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im Kreise seiner Familie

Redaktion Kakteen und andere Sukkulenten

DER BÜCHERMARKT

Pereskia

(Cactaceae), Memoirs of the New York Botanical Garden. Beat E. Leuenberger 41 : 1-141. 1986

Der Verfasser legt in dieser Monographie der Gattung *Pereskia* Miller die Ergebnisse seiner mehrjährigen sorgfältigen Untersuchungen vor. Er hat dabei das wesentliche Material der verschiedensten Herbarien verglichen mit dem an den von ihm besuchten natürlichen Standorten. Die Untersuchungen, unter anderem der Chromosomenzahlen sowie eingehende Analysen von Samen und Pollen, wurden durchgeführt an von ihm gesammelten Wildpflanzen und den Beständen in der von ihm betreuten Sammlung des Botanischen Gartens in Berlin-Dahlem.

Die Gattung *Pereskia* Miller gehört neben der Gattung *Maihuenia* Philippi zu der Unterfamilie *Pereskioideae* K. Schumann, die jedoch nach den neuesten Untersuchungen eher nur als eine Tribus der Unterfamilie *Cactoideae* anzusehen ist.

In der Literatur finden sich 59 Namen für Arten der Gattung *Pereskia*, von diesen konnten 25 als Synonyme erkannt werden, weitere 17 wurden in andere Gattungen eingestellt oder waren nicht eindeutig zuzuordnen. Die verbleibenden 16 Arten 1. *P. aculeata* Miller, 2. *P. humboldtii* Britton & Rose, 3. *P. diazromeroana* Cardenas, 4. *P. weberiana* K. Schumann, 5. *P. lychnidiflora* De Candolle, 6. *P. aureiflora* Ritter, 7. *P. guamacho* F.A.C. Weber, 8. *P. zinniiflora* De Candolle, 9. *P. portulacifolia* (Linnaeus) De Candolle, 10. *P. quisqueyana* Lioigier, 11. *P. bleo* (Kunth) De Candolle, 12. *P. nemorosa* Rojas Acosta, 13. *P. sacharosa* Grisebach, 14. *P. grandifolia* Haworth, 15. *P. bahiensis* Guerke, 16. *P. stenantha* Ritter werden ausführlich

beschrieben und mit Abbildungen und Verbreitungskarten dargestellt. Es sind 3 Bestimmungsschlüssel vorhanden, für blühende Pflanzen, für fruchtende Pflanzen und für sterile Exemplare. Die bisherige *P. rauhii* Backeberg wird von Leuenberger als Varietät zu *P. humboldtii* gestellt, eine vom Verfasser neu gefundene Varietät von *P. grandifolia* wird als *P. grandifolia* Haworth var. *violacea* Leuenberger neu beschrieben. Hatte H. Schumann 1898 in seiner Bearbeitung der Gattung versucht, diese in zwei Untergattungen einzuteilen, von denen eine mit *P. aculeata* Miller allerdings monotypisch war, so vertritt B.E. Leuenberger die Auffassung, daß sich zwar sieben Gruppierungen in sich ähnlicher Arten aufstellen lassen, von denen drei jedoch auch wieder monotypisch bleiben. Die Unterschiede zwischen diesen sieben Gruppen verbleiben jedoch zu unbestimmt als daß es gerechtfertigt wäre, sie auf irgendeiner Rangstufe zu bestimmen. Sie werden im einzelnen beschrieben, erläutert und in einer Verbreitungskarte gezeigt. Das hervorragend gedruckte und bebilderte Buch besitzt für den deutschsprachigen Leser nur einen Nachteil: Es ist wie die meisten heutigen Arbeiten hiesiger Wissenschaftler in englischer Sprache abgefaßt. Das Buch kann gekauft werden bei Memoirs, Scientific Publications Department, The New York Botanical Garden, Bronx, NY 104588 USA zum Preis von US \$ 25.-, zu denen für Aufträge von außerhalb der USA 3.- US \$ + 4% der Gesamtsumme für Porto und Verpackung kommen.

Dr. H.J. Hilgert

Chilenische Kakteenlandschaften (2) Claus Doffing

Arica und seine andinen Höhenzüge (Fortsetzung aus Heft 8)

Nach einer geruhsamen und wohlverdienten Nacht, die wir in Belen verbrachten, hat uns der kristallklare, lichtreiche Himmel aus den Woldecken einer einfachen "Hosteria" gelockt. Die weißgekalkten Häuser des Dörfchens blendeten unsere noch verschlafenen Augen. Wir wollen ja die Reise früh antreten um die gesteckten Ziele, die bei ca. 5000 Meter über dem Meer lagen, zu erreichen. Die Browningias und Oreocereen waren weit hinter uns.



Als wir vor die Tür traten um unser Vehikel anzulassen, merkten wir erst wie kalt es in der Nacht geworden war; bestimmt hatte es einige Grad unter Null. Wenn man von der Küste und der brennend heißen Wüste kommt, rechnet man nicht mit einer solchen Kälte. Nicht weit von Chapiquiña, eine Strecke mußten wir wieder zurückfahren um die Abzweigung nach Parinacota zu nehmen, in einer nach Nordosten geöffneten Schlucht, die von der Morgensonne bestrahlt wird,

fanden wir eine Gruppe der sehr selten gewordenen *Arequipa hempeliana* (Guerke) Oehme im schönsten Blütenkleid. Es war ein Erlebnis, zumal ich diese Pflanze noch nie gesehen hatte. Diese Arequipas wachsen in der Nähe einiger sehr holziger Sträucher, von denen sie sicherlich durch Verrottung der abgefallenen Äste, die in Holzmehl zerfallen, die notwendige Nahrung erhalten. Besonders beeindruckend war die tiefrote Farbe der schiefssäumigen, 7 cm langen, nach allen Seiten weit geöffneten Blüten, die am Grund einen für die Gattung charakteristischen weißbehaarten Flor zeigten und uns auf den Bestand aufmerksam machten. Ohne die leuchtende Farbe, die von den Blüten im Morgenlicht ausging, hätten wir diese Pflanzen höchstwahrscheinlich nicht gefunden. Es war für mich eine Überraschung, zu sehen, daß sich die zygomorphen Blüten nicht nach der einfallenden Sonnenstrahlung ausrichten, wie das normalerweise bei Borzi- und Cleistokakteen der Fall ist, sondern nach allen Himmelsrichtungen öffnen. Durch ein kräftiges und sehr verflochtenes Dornenkleid, eine für die meisten chilenischen Kakteengattungen typische Eigenart, konnte man den graugrünen Körper kaum sehen.

Arequipa hempeliana am Standort in der Hochebene von Arica, Nordchile



Der Cotacotani-See bei Parinacota in Nordchile mit roten Algen

Obwohl die meisten Pflanzen einzeln standen, gab es an diesem Fundort auch Gruppen, die sich durch die abgefallenen Samen dicht um die Mutterpflanze angesiedelt hatten, so daß man meinen könnte, *Arequipa hempeliana* sproßt. Es war leider die einzige Gruppe von Arequipas, die wir in dieser Gegend finden konnten.

Die in meiner Sammlung in Quito stehende Pflanze dieser Art, zeigt mehrmals im Jahr ihre Blüten, jedoch ist es mir bis jetzt erst einmal gelungen, mit Hilfe einer Pinselbestäubung Samen, die auch keimfähig waren, zu erhalten. Nach diesem großartigen Fund machten wir uns auf die Fahrt in höher gelegene Landschaften. Die schneebedeckten Berge und Vulkane des chilenisch-bolivianischen Grenzgebietes übten eine starke Anziehungskraft auf uns aus.

Als wir die 3800 Meter ü.d. Meer erreichten, breitete sich eine große Hochebene vor uns aus, die vulkanischen Ursprungs war. Kurz vor Parinacota haben wir die Abzweigung zu den Seen Cotacotani und Chungará befahren. Unser sonst sehr treuer VW fing an zu stottern. Im Vergaser, wie auch uns bei uns, machte sich die Höhe und der Sauerstoffmangel bemerkbar, immerhin waren wir bereits fast auf 4200 Metern.

Der Cotacotani-See war erreicht. Lapislazuliblaues Wasser und rote Algen, die wie große Matten auf dem See umherschwebten, kontrastierten mit dem satt-

grünen Ufergras und den am Himmel erschienenen weißen Wolken. Die sonst stille Landschaft wird von Zeit zu Zeit von aufflatternden Wildenten, die man hier nicht vermutet, unterbrochen. Von der Reise zum Chungarasee (der höchste der Welt, bei 5000 m. ü. d. Meer) mußten wir leider absehen, da unser grüner VW-Käfer wegen der dünnen Luft streikte und wir für einen Fußmarsch die Zeit nicht mehr aufbringen konnten. So machten wir uns auf nach Parinacota, einem abgelegenen Indianerdörfchen. Diese Ansiedlung mit knapp 50 strohbedeckten Hütten entstand auf einer unwegsamen Wildnis aus Granit und Lavabrocken. Die Einwohner leben hier in einer für uns unvorstellbaren Einfachheit. Lamas und Alpacas (kamelartige Andentiere), die als Haustiere gehalten werden, sind wegen ihrer Wolle, der Milch und des Fleisches, das hier verzehrt wird, sehr geschätzt. Gleich einem Kamel, werden die Lamas auch zum Tragen von kleinen Lasten verwendet.

Diese Hirtenbevölkerung spricht hier in Parinacota größtenteils noch die Indianersprachen Quechua und Aymará neben dem Spanisch. Als wir um Auskunft fragten, antwortete man uns mit zehn Brocken Spanisch und wir wußten sofort, daß wir mit ebensovielen Brocken Quechua zu antworten hatten. Diese Situation reichte für knapp 5 Minuten Unterhaltung aus, wobei die Hände eine große Hilfe waren, um uns

verständlich zu machen. Als wir das Vertrauen der Leute erobert hatten, konnten wir uns bestens verständigen und zwar auf spanisch. Die sehr eigene Kirche von Parinacota ist ein Schmuckstück chilenisch-andiner Kirchenkunst.

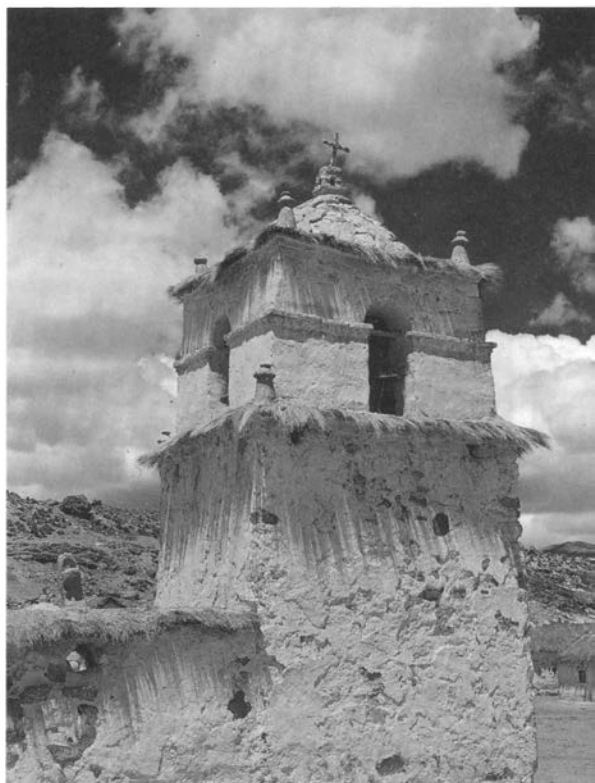
Am steinigen Horizont erscheinen die kegelförmigen

Von oben:

Ein Lama-Jungtier vor dem Vulkan Payachata in Nordchile

Parinacota, ein Andendorf mit den Payachata-Vulkanen im Hintergrund

Eine mir unbekannte, eigenartige Hochgebirgspflanze bei Parinacota



Die Kirche von Parinacota, ein rustikales Schmuckstück chilenisch-andiner Kirchenbaukunst

Gipfel der 6300 Meter hohen Zwillingsvulkane, den Payachatas. Die Vegetation besteht hier in Parinacota nur aus der weitverbreiteten "Yareta", einer Flechte, aus Hartgräsern und in den Felsenkluften, vom Wind geschützt, gedeihen zierliche Hochgebirgspflanzen, die aus botanischer Sicht sicherlich Seltenheiten darstellen dürften.

Der Rückweg, talwärts, ist bereits im Schatten der sinkenden Sonne versunken; 'gen Osten konnten wir uns noch an einer Lamaherde, die vor den noch aktiven Vulkanen weideten, erfreuen. Eine schöne Fahrt in eine ungewöhnliche Hochgebirgslandschaft im chilenischen Norden, endete wieder in der Hafenstadt Arica, wo wir voller Hoffnung, Durst nach Erfahrungen und einem unkomplizierten Lebensgenuß, am Tag zuvor abgefahren waren.

Claus Doffing
Casilla 79A
Quito/Ecuador

Echinocereus fendleri (ENGELMANN) RUEMPLER *var. albiflorus* (WEINGART) BACKEBERG

Peter Schätzle

Zu den begehrtesten Pflanzen einer normalerweise bunt blühenden Gattung gehören die selten gefundenen weiß blühenden Exemplare. So sind bis heute aus der Gattung *Echinocereus* nur von den folgenden vier Arten weiße Blüten bekannt: *Echinocereus pulchellus*, *E. grandis*, *E. pentalophus*, dessen weißblühende Form unbeschrieben ist, und *E. fendleri* var. *albiflorus*.

Die zuletzt genannte Pflanze wurde bereits 1955 in "Kakteenkunde" als *Echinocereus albiflorus* beschrieben. Dabei wurde bereits auf die Ähnlichkeit mit *Echinocereus fendleri* hingewiesen. Bis heute ist sie jedoch eine gesuchte Rarität geblieben. Reines Saatgut ist kaum irgendwo zu erhalten. Zudem erweisen sich die Sämlinge wie auch die späteren Pflanzen als ausgesprochen heikel und schwachwüchsig. Im Habitus bleibt diese Pflanze wesentlich kleiner als die anderen Vertreter aus dem Formenkreis um *Echinocereus fendleri*. Sie liebt einen warmen, sonnigen Stand mit reichlichen Wassergaben während der Wachstumsperiode.

Als Heimat dieser aparten Art wurde von H. HALBINGER aus Mexico-Stadt, der sie entdeckte, Chihuahua in Mexiko angegeben. Da jedoch Chihuahua ein sehr großer mexikanischer Bundesstaat ist, läßt sich mit dieser Angabe recht wenig anfangen.

BACKEBERG hat (1960) *Echinocereus albiflorus* zu *E. fendleri* var. *albiflorus* umkombiniert. Gleichzeitig hat er *Echinocereus abbeae* S. H. Parsons als Synonym dazu gestellt. Diese Art wurde 1937 beschrieben. Als Heimat wurde Hermosillo in Sonora angegeben. Selbst wenn man annimmt, daß *Echinocereus fendleri* var. *albiflorus* weit westlich in Chihuahua wächst, so liegen doch ca. 1500 km zwischen den beiden Standorten. Sollte *Echinocereus fendleri* var. *albiflorus* tatsächlich ein

so großes Verbreitungsgebiet besitzen und doch so selten sein? Ein weiterer Punkt, der gegen eine Zusammenlegung spricht, sind die recht unterschiedlichen Beschreibungen der beiden Arten.

Nigel P. TAYLOR führt *Echinocereus albiflorus* als Synonym bei *Echinocereus fendleri* auf. *Echinocereus abbeae* dagegen hat er bei *Echinocereus fendleri* var. *fasciculatus* eingeordnet. TAYLOR hat also die Unterschiede von *Echinocereus albiflorus* und *E. abbeae* sehr wohl erkannt und auch berücksichtigt.

Doch nun zurück zu der Pflanze, die ich hier vorstellen möchte. Anfang der siebziger Jahre erstand ich diese Kostbarkeit rein zufällig in einer westfälischen Kakteengärtnerei. Sie stand dort in einer Saatschale mit vielen anderen Sämlingen unter dem Namen *Echinocereus fendleri*. Der Samen stammte von H. KUENZLER. Erst als sie zum erstenmal blühte, erkannte ich, welche Seltenheit ich damals erstanden hatte. Die Blüten erscheinen recht ungern und nur bei einem hellen, warmen Standplatz. Aber welche Grazie stellt sie dar, diese weiße, etwa 10 cm breite Blüte mit ihrem



Echinocereus fendleri var. *albiflorus* in Blüte

KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise
in Heft 2, Seite 45

Pereskioopsis velutina-Stecklinge abzugeben. Günther Schneider, Bessererstraße 16/3, D-7900 Ulm; Tel.: 0731/63946

Verkaufe gegen Höchstgebot: Krainz "Die Kakteen" in 3 Bd. geb. (neu u.); Brinkmann "Sulcorebutia" (neuwertig). Herbert Fensterseifer, Steinbrinkstraße 83, D-4200 Oberhausen 11

Suche Pflanzen der Gattungen *Aztekium*, *Ariocarpus*, *Roseocactus*, *Obregonia*, *Strombocactus*, *Copiapoa*, *Eriosyce*. Reinhard Aberl, Maistraße 4 A, D-8031 Würthsee

Verkaufe Sämlinge der Gattung *Mammillaria* und zwar *bocasana*, *elegans* var. *schmollii*, *carnea*, *heyderi*, *hidalgensis*, *louisae*, *matudae*, *moelleriana*, *pygmaea*, *rhodantha* var. *pleiferi*, *scheidweileriana*. Marina Meyer, Nydamer Ring 1, D-2000 Hamburg 73

Suche Epiphyllum Hybriden und *Ceropegia*arten gegen Bezahlung. Auch Tausch von *Ceropegien* möglich. Otto Steffens, Postfach 1151, D-5452 Weibenthurm; Tel.: 02637/8470

Wer hat Interesse ab April 1990 durch Nordamerika bzw. Mexiko zu reisen? Rafael Ott, 162 Old Orchard Road, Burlington, Ontario, L7T2G1, Kanada

Suche gegen Bezahlung Samen od. Jungpflanzen von *Pachicormus discolor*. Gebe ab *Echinocereus ledingii*. Ernst Göpel, Frauenschuhweg 8, D-8192 Gerebsried 1; Tel.: 08171/60596

Echinocereus fendleri var. albiflorus

violettbraunen Schlund!

Solche Seltenheiten sollten natürlich unbedingt vermehrt werden, wobei einige Punkte beachtet werden sollten. Sicherheitshalber wird zunächst ein Sproß gepfropft, denn schon manche Rarität ist durch den Eigensinn, alles unbedingt wurzelecht zu kultivieren, verschwunden. Sprosse, die man weggibt oder annimmt, sollten mit dem Namen des Spenders versehen werden. Bei mehreren gleichen Vermehrungspflanzen sollten diese zusätzlich eine Klonnummer erhalten. So fällt es leichter, einen zweiten Klon zu finden, um die Nachzucht durch Samen zu ermöglichen. Schließlich wollen wir unsere Kostbarkeiten nicht nur besitzen, sondern erhalten und vermehren, damit sich auch andere an ihnen erfreuen können.

Literatur:

BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV. VEB Gustav Fischer Verlag Jena

Peter Schätzle
Eisenhofstraße 6
D-4937 Lage

Suche Samen oder Stecklinge von *Ritterocereus* (heute *Lemaireocereus*) *pruinosis* und *hystrix*. Monika Jansen, Am Weidenbruch 8, D-5107 Simmerath-Strauch; Tel.: 02473/3446

Ca. 200 Pflanzen (div. Kakteen und Sukkulenten) und Kunststofftöpfe günstig an Selbstabholer abzugeben. Werner Gundlach, Rosenweg 5, D-3262 Auetal 2; Tel.: 05753/4273

Suche gegen Bezahlung eine Jungpflanze von *Echinocactus horizontalis*. Steffen Dewald, Oberhausener Straße 7, D-7520 Bruchsal 1

Verkaufe 1 Cleistocactus strausii, 2-stämmig, ca. 1,60 u. 1,30 m hoch und 2 Säulenkakteen, 5-rippig, grün und blau, 1,60 bzw. 1,45 m hoch gegen Gebot an Selbstabholer. Gabriele Kistler, Waltenhofen 2, D-8051 Hohenkammer

Für die Neuanlage einer Kakteenlandschaft suche ich noch einige große Pflanzen. Wem wächst ein Kaktus über den Kopf oder gegen das Dach? Wer hilft mir meinen Wunsch nach einer *Backebergia militaris* zu erfüllen? Ulrich Dosedal, 1.Südewie 257, D-2953 Rhanderfenn

Wer verschenkt Kakteen? Portokosten werden selbstverständlich erstattet. Ralf Braukmann, Hans-Böckler-Weg 13, D-3200 Hildesheim

Tausche oder verkaufe Kakteen und andere Sukkulenten vieler verschiedener Gattungen (Freiumschlag A5/1,70 DM). Suche *Haworthia aranea*, *lockwoodii*, *arachnoidea*, *bolusii* zu vernünftigen Preisen. Hans-Peter Thomas, Wollweberstraße 8, D-6430 Bad Hersfeld

Verkaufe Krainz/Buxbaum: Die Kakteen, Loseblattsammlung, fast vollständig (mehr als 1200 Seiten!) 480,- DM sowie Dr.E. Werdermann: Brasilien und seine Säulenkakteen, Original 1933 gegen schriftl. Gebot. Mattias Glauche, Rheinstraße 50, D-1000 Berlin 41

Escobaria dasyacantha var. shaffeyi, *hesteri*, *duncanii* und viele andere 4-6 jährige Sämlinge abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag. Martin Möschk, Godefriedstraße 22, D-4600 Dortmund 30

Gebe überzählige Kakteenjungpflanzen preisgünstig ab. Anfrage gegen 60 Pf Rückporto an Manfred Hils, Grenisbergweg 5, D-7582 Bühlertal

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Spalierweg 5, CH-5300 Turgi

Printed in Germany



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:
Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend
Keine Liste – kein Versand

Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

Viele Sorten Matucana und Submatucana, darunter echte Raritäten! Zum Beispiel:

Matucana:	paucicosta, yanganucensis, cereoides, hystrix, herzogiana, oreodoxa, yanganucensis v. grandiflora, yanganucensis v. caraz, haynei v. grandiflora, yanganucensis v. setos, multicolor.
Submatucana:	senilis, weberbaueri, intertexta, madisoniorum v. pujupatii, huagal v. aureispina, nivosa, formosa, intertexta v. cinerascens, turbiniformis, aureiflora v. elata, aurantiaca, calliantha.

D-7820 Titisee-Neustadt
Ortsteil Neustadt

Flora-Buchhandel

Wilhelm-Stahl-Straße 3
Tel. 0 76 51 / 25 10 + 26 10

Bücher sind immer willkommene Geschenke.

Walter Rausch "Lobivia 85"	89,—	Hecht "Handbuch d. Kakteen"	DM 28,—
Cullmann / Götz / Gröner "Kakteen"	98,—	"Winterharte Kakteen"	DM 32,—
Rauh "Kakteen an ihren Standorten"	118,—	Mexico (Bildband)	DM 49.80
Rauh "Großartige Welt d. Sukkulente"	118,—	Brasilien (Bildband)	DM 49.80
Walther Haage "Kakteen von A – Z"	89,—	Kanarische Inseln (Bildb.)	DM 39.80

Gesamtverzeichnis "Alles Wissenswerte über Kakteen, Orchideen usw." bitte kostenlos anfordern!
Besuche, bitte nach vorheriger Anmeldung, immer willkommen!

ÜBER 25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaattlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg
Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:
Max Meier, Riedhaldenbuck 8
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

Standardprogramm? Nee, Abwechslung!

Z. B.

Tephrocactus variiflorus	DM	8,—
Tephrocactus weberi	DM	6,—
Pterocactus fischeri	DM	8,—
Turbinicarpus dicksoniae	DM 6,— /	9,—
Turbinicarpus gracilis	DM	9,—
Turbinicarpus laui	DM	6,—
Turbinicarpus sp. WB 328; Matehuala Ø	DM	10,—
Peniocereus greggii var. transmontana	DM	5,—
Wilcoxia: tomentosa, nerispina, striata, viperina, albiflora		
Blossfeldia: (Ø) atroviridis, fecheri, formosa, campaniflora, cyathiformis, liliputana		
Und: Mammillaria harnandezii, w.-echt (versch. Klone) . . . etc.		

'was für Sie dabei?

Wir versenden's!

BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWEBHEIM

Telefon 0 97 23 – 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteenassortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 17.00 Uhr

Samstag

9.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

**BEI UNS
BLÜHT IHNEN WAS**



kakteen

**D-7053 kernen / rommelshausen
gärtnerei: hegnacher straße
telefon (071 51) 4 18 91**

Nachtrag zur Pflanzenliste 1989 / 90

Echinocereus dubius	4,— DM	Notocactus curvispinus	4,— DM
triglochidiatus v. neomex.	4,— — 5,— DM	securituberculatus	5,— DM
Gymnocalycium		Sulcorebutia swobodae	6,— DM
brachypetalum	4,— DM	sp. n. WK 679	7,— — 8,— DM
deeszianum	5,— DM	Wigginsia prolifera	4,— — 5,— DM
nigriareolatum	4,— DM		
Mammillaria parkinsonii	25,— — 30,— DM		

**Haben Sie schon unsere
SAMENLISTE 1990?**

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaulpflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

**ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ
CH-5503 SCHAFFISHEIM
00 41-64-51 87 24**

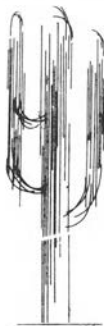
KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHÖ — (miner. / organisch) / Kakteenerde — BILAHYD — (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen u. v. a.

Südbaden-Württbg. und schweizerische Kakteenfreunde können künftig meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:
**Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2,
Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.**
Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 072 44 / 87 41 u. 35 61
Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe
Privat neue Adresse — Wilzerstraße 34
Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.

Aus unserem Angebot



Echinocereus viridiflorus			Mammillaria unihamata	DM	5,—
v. intermedius	DM	5,—	sp. P 349 Teposcolula	DM	5,—
Mammillaria gigantea P 359	DM	3,— / 5,—	Navajoa peeblesiana ♂	DM	12,—
lasianantha Ahuichila	DM	5,—	Turbinicarpus swobodaee ♂	DM	12,— / 15,—
laui v. L 1496 ♂	DM	8,—			
magallanii San Lorenzo	DM	6,—			
hernandezii ♂	DM	15,—			
			Samenliste und Pflanzenliste bitte gegen Rückporto anfordern.		

Samenliste und Pflanzenliste bitte gegen Rückporto anfordern.

PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 024 21 / 6 14 43